

und 23

Verfassungsorgan
angehören
Verhältnis
Geheimnis
wider
Bundestag
seines

gesetz v
ratungsg
anden Fa

BSCH
ER U
Emanat
Universi

Erstinstanz
Lehrer
die Lehre
Dienstpost
Dienstpost
ter im
ren (§ 33)
Bedienstete
die Gewährleistung
Penützung
und Gehe
die Durchführung
gesehen
Pflicht
die von
Arbeitsgr
versität
nationalen Bere
werden Ab
für Wissenschaft
Konferenz
n der Insti
betreffenden
an sind and
Leitson

der der
die die
Führung
Ferner
Einrichtungen
Instituten
Lehrern
Beaufstellung
die und
die in
nach
gen
die Ersta
Lehrer
die Lehre
Dienstpost
Dienstpost
ter im
ren (§ 33)
Bedienstete
die Gewährleistung
Penützung
und Gehe
die Durchführung
gesehen
Pflicht
die von
Arbeitsgr
versität
nationalen Bere
werden Ab
für Wissenschaft
Konferenz
n der Insti
betreffenden
an sind and
Leitson

Beaufstellung
die und
die in
nach
gen
die Ersta
Lehrer
die Lehre
Dienstpost
Dienstpost
ter im
ren (§ 33)
Bedienstete
die Gewährleistung
Penützung
und Gehe
die Durchführung
gesehen
Pflicht
die von
Arbeitsgr
versität
nationalen Bere
werden Ab
für Wissenschaft
Konferenz
n der Insti
betreffenden
an sind and
Leitson

Institutes in
sammer
den des
werden
en o
fall in des Ab
sozigen Mi
Arbeitsgr
versität
nationalen Bere
werden Ab
für Wissenschaft
Konferenz
n der Insti
betreffenden
an sind and
Leitson



Margret Friedrich,
Dirk Rupnow (Hg.)

Geschichte der Universität Innsbruck 1669-2019

Band I: Phasen der Universitätsgeschichte

**Teilband 1: Von der Gründung bis
zum Ende des Ersten Weltkriegs**

2019, brosch., 616 Seiten,
zahlr. Abb.
ISBN 978-3-903187-67-2
€ 34,90

Die Leopold-Franzens-Universität blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Anlässlich ihres 350jährigen Bestehens werden die unterschiedlichen Phasen der Universitätsgeschichte untersucht – aufbauend auf umfangreichen Quellenrecherchen. Erstmals wird ausführlich auf die Thematisierung einer hohen Schule vor der tatsächlichen Gründung eingegangen. Nach dem Auf- und Ausbau und der zunehmenden Einbindung in eine staatliche Bildungspolitik folgten Krisen – Herabstufungen, Kriegszeiten, eine verminderte Wiedereinrichtung. Erst ab dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts konnte sich die Universität mit allen vier Fakultäten und deren Ausdifferenzierung entwickeln und ihre Schwerpunkte auf Forschung und forschungsgeliebte Lehre legen, allerdings rasch wieder, intern wie extern, gestört durch ideologische Konflikte und den Großen Krieg.

Die HerausgeberInnen
Margret Friedrich,
Institut für
Geschichtswissenschaften
und Europäische Ethnologie
Dirk Rupnow,
Institut für Zeitgeschichte



Margret Friedrich,
Dirk Rupnow (Hg.)

Geschichte der Universität Innsbruck 1669-2019

Band I: Phasen der Universitätsgeschichte

**Teilband 2: Die Universität im
20. Jahrhundert**

2019, brosch., 568 Seiten,
zahlr. Abb.
ISBN 978-3-903187-68-9
€ 32,90

Die Leopold-Franzens-Universität blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Anlässlich ihres 350jährigen Bestehens werden die unterschiedlichen Phasen der Universitätsgeschichte untersucht – aufbauend auf umfangreichen Quellenrecherchen. Auf dem 20. Jahrhundert liegt dabei ein deutlicher Schwerpunkt, mit einer intensiven kritischen Auseinandersetzung mit der Involvierung der Hochschule in den Austrofaschismus und den Nationalsozialismus sowie den nachfolgenden Umgang damit bis heute. Beleuchtet werden das komplexe Verhältnis von Universität, Wissenschaft und Politik zueinander, die vielfältigen Brüche und Kontinuitäten, vor allem aber auch die Handlungsspielräume der lokalen AkteurInnen.

Die HerausgeberInnen
Margret Friedrich,
Institut für
Geschichtswissenschaften
und Europäische Ethnologie
Dirk Rupnow,
Institut für Zeitgeschichte



Margret Friedrich,
Dirk Rupnow (Hg.)

**Geschichte der
Universität Innsbruck
1669-2019**
**Band II: Aspekte der
Universitätsgeschichte**

2019, brosch., 880 Seiten,
zahlr. Abb.
ISBN 978-3-903187-69-6
€ 36,90

Universitätsgeschichten erschöpfen sich nicht in Überblicksdarstellungen. Mit dem vorliegenden Band werden jenseits der Chronologie zentrale Aspekte der Innsbrucker Universitätsgeschichte hervorgehoben. Dabei kommen unterschiedliche Ansätze und Zugänge zum Tragen. Untersucht werden das wissenschaftliche und das allgemeine Personal ebenso wie die Studierenden, die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Infrastrukturen der Universität, ihre Symbole und Rituale. Damit soll vor allem ein Aufbruch für die Innsbrucker Universitätsgeschichte signalisiert werden – verbunden mit der Aufforderung, zu den angesprochenen und anderen Fragestellungen in Zukunft weiterzuforschen, über das 350 Jahr-Jubiläum hinaus.

Die HerausgeberInnen
Margret Friedrich,
Institut für
Geschichtswissenschaften
und Europäische Ethnologie
Dirk Rupnow,
Institut für Zeitgeschichte



Tilmann D. Märk,
Birgit Holzner (Hg.)

Umbrüche und Perspektiven im 21. Jahrhundert

2019, broch., 408 Seiten,
zahlr. Abb.
ISBN 978-3-903187-70-2
€ 30,90

2019 feiert die Universität Innsbruck ihren 350. Geburtstag. Aus diesem Anlass wirft der vorliegende Essayband Schlaglichter auf die Bedeutung der Universität, insbesondere im Tiroler Kontext. Prominente Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Religion und Kultur, die mit der Universität Innsbruck in engem Kontakt stehen, stellen aus persönlicher Sicht einen Gegenwartsbezug her, wagen einen Ausblick in die Zukunft und zeigen, wie vielfältig diese Universität ist.

Die HerausgeberInnen
Tilmann D. Märk,
Rektor der Universität Innsbruck
Birgit Holzner,
innsbruck university press



Andreas Herbert Jäger

Mit Talar, Baret und Kollane

Die Rektorenbildnisse der
Universität Innsbruck

2019, brosch., 424 Seiten,
Farbdruck
ISBN 978-3-903187-71-9
€ 38,90

Anlässlich des 350-Jahr-Jubiläums der Universität Innsbruck kam im Rektorat die Idee auf, die seit dem Barock entstandenen Rektorenbildnisse zu dokumentieren. Lediglich zwischen der Degradierung der Universität zu einem Lyzeum Anfang der 1780er-Jahre bis Ende der 1920er-Jahre wurden keine Bildnisse in Auftrag gegeben. Die porträtierten Rektoren sind ausschließlich Männer, ebenfalls das Gros der Künstler. Nur drei Künstlerinnen wurden beauftragt, ein Rektorenbildnis zu schaffen. Unter den Rektorenbildnissen finden sich viele handwerklich gediegene, konventionelle Arbeiten, aber auch einige künstlerisch anspruchsvolle. Namhafte Künstler wie Gotthard Bonell, Anton Christian, Wilfried Kirschl, Oswald Kollreider, Ernst Nepo, Elmar Peintner, Helmut Rehm, Reiner Schiestl, Jef Verheyen, Rudi Wach und Max Weiler fertigten Bildnisse an.

Der Autor
Andreas Herbert Jäger,
Diplomarbeit



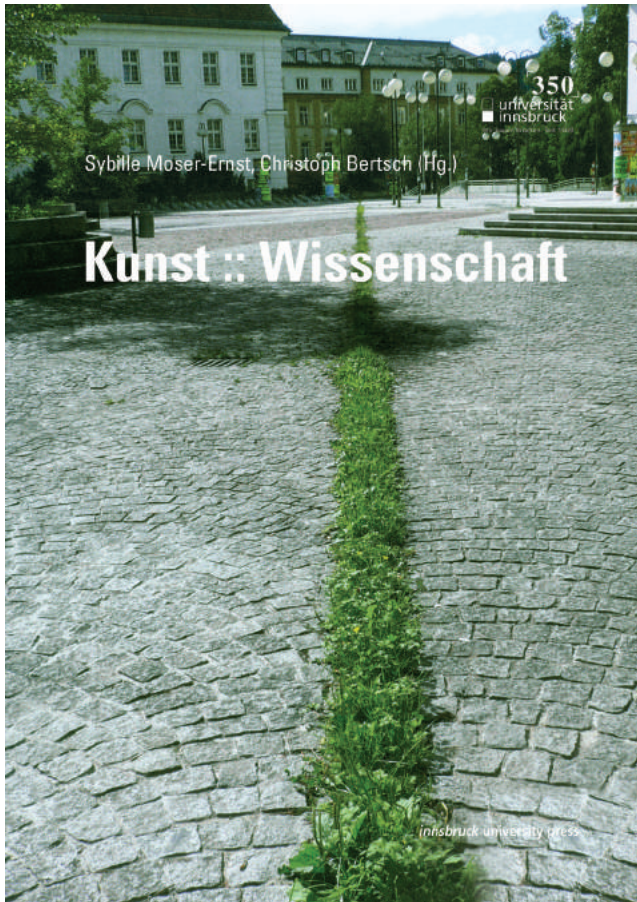
Peter Goller

**Beiträge zur
Geschichte der
Rechtswissen-
schaften an der
Universität Inns-
bruck (1792-1965)**

2019, brosch., 298 Seiten, Abb.
ISBN 978-3-903187-75-7
€ 28,90

Mit Blick auf eine intellektuelle Geschichte der Universität Innsbruck werden am Beispiel der Innsbrucker Rechtsfakultät (1792-1965) in Disziplinen und Fakultäten vergleichender Perspektive studentische Fragen aus sozialhistorischer Sicht, Probleme der Studienreform (z.B. vom Naturrecht zur historisch systematischen Ausbildung nach 1848) und die berufungs- und habilitationspolitische Rekrutierung des Lehrkörpers (nach nationalen, „kulturkämpferischen“ Kriterien, sowie unter dem Einfluss des akademischen Antisemitismus) beschrieben. Fragen juristischer „Methodenkonflikte“ (z.B. Rechtssoziologie, Rechtsgeschichte oder „Reine Rechtslehre“?) werden behandelt. Im Mittelpunkt stehen die wissenschaftlich politischen Biographien von exponierten Innsbrucker Rechtslehrern wie Heinrich Lammasch, Franz Gschnitzer, Hans R. Klecatsky, Nikolaus Grass oder von Friedrich Nowakowski.

Der Autor
Peter Goller,
Universitätsarchiv



Sybille Moser-Ernst,
Christoph Bertsch (Hg.)

Kunst :: Wissen- schaft

2019, brosch., ca. 752 Seiten,
Farbdruck
ISBN 978-3-903187-72-6
ca. € 49,90

Fragen, die der Grundlagenforschung zugerechnet werden, standen am Beginn von Vision, Konzept und Ambition dieses Bandes, entwickelt und herausgegeben von zwei KunsthistorikerInnen. KUNST und WISSENSCHAFT sind beherrschende wie erkenntnisleitende Vermögen des Menschen. Mit dem Potential von über 30 KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen mit einem biographischen Nahverhältnis zur Universität Innsbruck wird die Engführung von Kunst und Wissenschaft erprobt. In der Art einer dramaturgischen Gestaltung wird das Thema mit Hilfe der erbetenen Texte und künstlerischen Beiträge aufbereitet. Es geht darum, die Leistungen von Kunst und Wissenschaft an der *Wirklichkeit* als dem brisantesten aller Themen aufzuzeigen. Dabei wird sichtbar, wie *ordnendes Denken* bisher zu „verwalten“ suchte, was gegenwärtig in einer sich neu organisierenden Welt überdacht werden muss. Ähnlichkeit als heuristisches Prinzip könnte Zugänge zu scheinbar unterschiedlichen Denktraditionen strukturieren. Die vorgegebene (objektive) *Ähnlichkeit*, zu der (subjektives) Wahrnehmungsvermögen zu treten hat, ist Bedingung für eine zutiefst menschliche Fähigkeit, nämlich die des *Erinnerns*; eines *Erinnerns*, das Lernen erst möglich macht.

Die HerausgeberInnen
Sybille Moser-Ernst,
Christoph Bertsch,
Institut für Kunstgeschichte



Klaus Tragbar (Hg.)

Die Topographie des Wissens

Eine kleine Stadtbaugeschichte der Universität Innsbruck

2019, broch., ca. 464 Seiten,
Farbdruck
ISBN 978-3-903187-76-4
ca. € 46,90

Das 350jährige Gründungsjubiläum der Universität Innsbruck 2019 bedeutet 350 Jahre Forschung und Lehre, 350 Jahre Visionen und Ideen – und 350 Jahre Planen und Bauen. Die zahlreichen Bauten und städtebaulichen Ensembles, mit denen die Universität das Stadtbild geprägt hat und noch immer prägt, stehen im Zentrum dieser Stadtbaugeschichte. Ein besonderes Interesse erfahren die Bauten als öffentliches, identitätsstiftendes Merkmal der Universität und als Ausdruck zeitgenössischer Vorstellungen von Wissenschaft und ihrer Rolle in der Gesellschaft – die Baugeschichte einer Universität ist immer auch ein Teil ihrer Entwicklungsgeschichte. Ausgewiesene BauforscherInnen, Architektur- und KunsthistorikerInnen und Historiker haben jeweils aus ihrer Sicht die Bauten der Universität Innsbruck betrachtet – mit Sympathie, aber auch kritisch und bisweilen prononciert. Die Verschiedenheit ihrer Blickwinkel ist Konzept und regt zur Auseinandersetzung mit den Bauten der Universität an, auch wenn, angesichts einer *universitas semper reformanda*, die hier vorgelegte Stadtbaugeschichte nur eine Momentaufnahme darstellen kann.

Der Herausgeber
Klaus Tragbar,
Institut für Architekturtheorie
und Baugeschichte



Konstantin Holzmeister,
Anna-Maria Kovács,
Franziska Ulrich

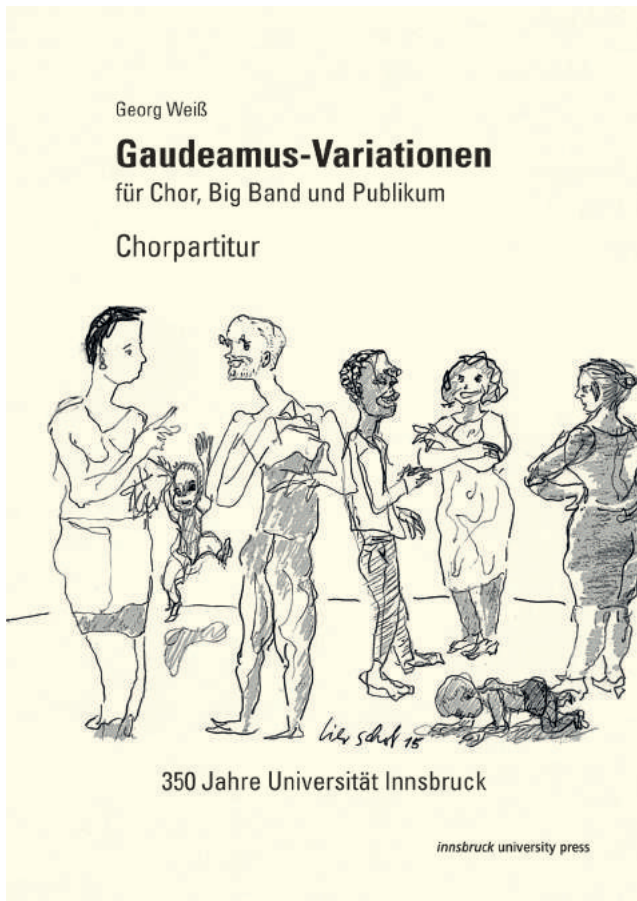
Vom Piraten zum Sklaven

Balthasar Sturmerts Tunis-
Abenteuer im Jahr 1535
als Graphic Novel

2019, brosch., 50 Seiten,
Farbdruck
ISBN 978-3-903187-62-7
€ 12,90

Balthasar Sturmer hatte sich das Seeräuberleben gänzlich anders vorgestellt. Kaum heuert er auf einem Piratenschiff an, wird er selbst von Korsaren gefangen genommen und versklavt. Dann gerät er auch noch zwischen die Fronten, als Karl V. Tunis erobern will. Ob ihm wohl die Flucht gelingt? *Vom Piraten zum Sklaven* ist die Adaption des Reiseberichts von Balthasar Sturmer aus dem 16. Jahrhundert als Graphic Novel. Sie wurde von drei SchülerInnen der HTL Bau und Design Innsbruck für die Sonderausstellung „Piraten und Sklaven im Mittelmeer“ auf Schloss Ambras in Innsbruck produziert.

Die AutorInnen
Konstantin Holzmeister,
Anna-Maria Kovács,
Franziska Ulrich,
HTL Bau und Design Innsbruck



Georg Weiß

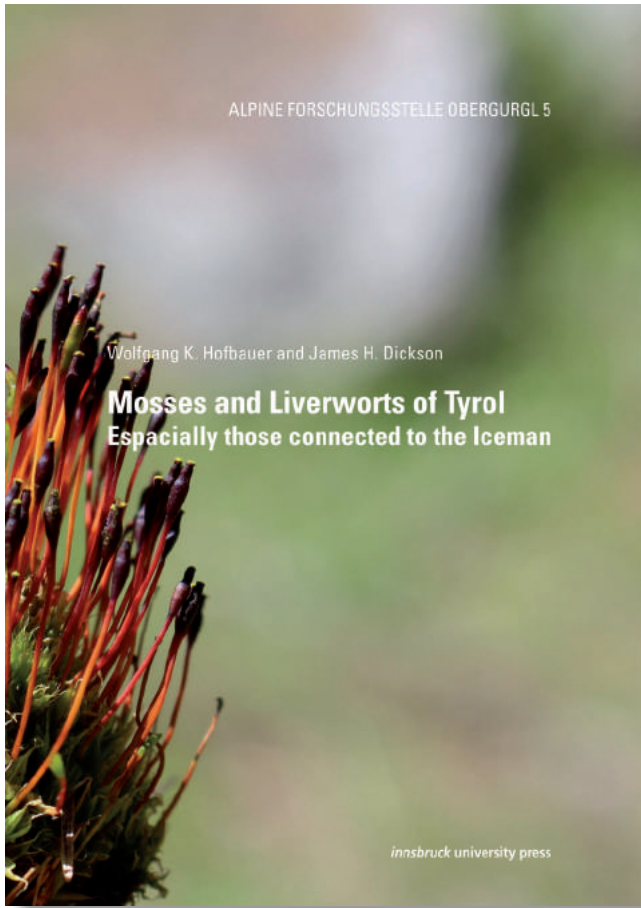
Gaudeamus-Variationen

**für Chor, Big Band
und Publikum**
Chorpartitur

2018, brosch., 28 Seiten,
ISBN 978-3-903187-23-8
€ 9,90

Die vorliegende Chorpartitur der Gaudeamus-Variationen von Georg Weiß wurde zum Zweck der Uraufführung beim Eröffnungskonzert des Universitätsjubiläums 2019 angefertigt. Sie stellt den vom Chor genutzten Teil der Komposition für Chor, Big Band und Publikum dar. Erste Entwürfe entstanden bereits zum 10-jährigen Bestehen des Universitätschors 1995. Inspirierend für die vorliegende Fassung war die Jazzmesse von David Timm in vergleichbarer Besetzung sowie die Immatrikulationskonzerte der Universität Leipzig. Stilistisch sind die Variationen sowohl im klassischen Bereich mit fugato, Durchführungsteilen, Taktwechseln, erweiterter Harmonik und Polytonalität als auch in der populären Musik angesiedelt. Textgrundlage bilden sieben Strophen des lateinischen Studentenliedes Gaudeamus igitur, die Strophe der Universität Innsbruck stammt von Karlheinz Töchterle.

Der Autor
Georg Weiß,
Universitätschor



**Wolfgang K. Hofbauer,
James H. Dickson**

Alpine Forschungsstelle
Obergurgl Band 5

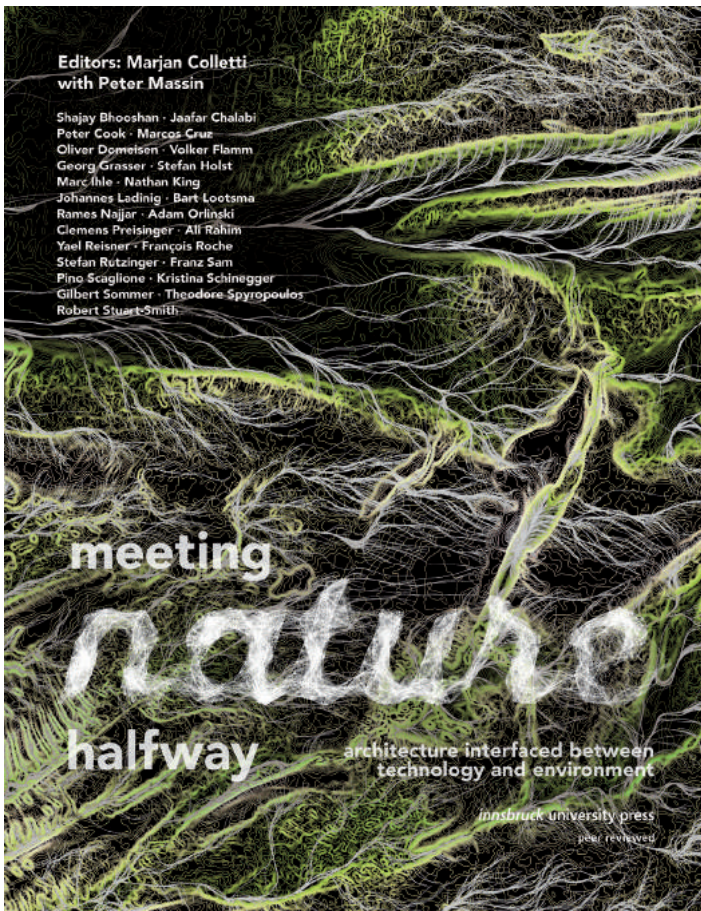
Mosses and Liverworts of Tyrol

**Especially those connected to
the Iceman**

2020, brosch., 236 Seiten,
zahlr. Farbabb., engl.
ISBN 978-3-903187-84-9
€ 29,90

Den Moosen und Lebermoosen wird oft wenig Beachtung geschenkt, weil sie klein und schwer bestimmbar sind. Tatsächlich aber faszinieren diese grazilen Organismen durch ihre Schönheit im Detail und durch ihre Fähigkeit, auch an den extremsten Standorten zu existieren. In diesem Buch wird die Artenvielfalt dieser Organismengruppe am Alpenhauptkamm in Nord- und Südtirol aufgezeigt. Triebfeder der Untersuchungen waren die subfossilen Moose und Lebermoose, die an der Fundstelle des „Ötzi“, seiner Kleidung und an seinen sterblichen Überresten geborgen wurden. Es folgte die Kartierung einer rund 200 km² großen Untersuchungsfläche rund um die Fundstelle des Mannes im Eis, wobei sich mehrere Neufunde für die Region und Korrekturen der Höhenverbreitungsgrenzen ergaben.

Die Autoren
Wolfgang K. Hofbauer,
Fraunhofer-Institut für Bauphysik
IBP, Stuttgart, Deutschland
James H. Dickson,
Institut für Biodiversität Tier-
gesundheit & Vergleichende
Medizin, Glasgow, Schottland



Marjan Colletti,
Peter Massin (Hg.)

meeting nature halfway

architecture interfaced
between technology and
environment

2018, broch., 352 Seiten,
zahlr. Abb., Farbdruck, engl.
ISBN 978-3-903187-18-4
€ 39,90

Die binären Konventionen „Architektur vs. Natur“ und „Architektur oder Natur“ sind heute obsolet. Ganz im Gegenteil hat sich herausgestellt, dass es neue Paradigmen in der Architektur erfordert. Gebäude müssen als Schnittstellen verstanden werden – verknüpfend und integrativ zwischen verschiedensten Rahmenbedingungen, vor allem zwischen Technologie und Umwelt. Die beträchtliche Verantwortung, aus ökonomischer und insbesondere ökologischer Sicht, die seit einiger Zeit auf den Schultern der Architektur lastet, fordert auf drastische Art und Weise die konventionellen Charakteristika der architektonischen Gestaltung heraus. Andererseits kann die Umwelt als eine uns umgebende natürliche Umwelt verstanden werden, die von städtisch bis ländlich reichen kann. Architektur kann die Natur nicht mehr ignorieren; im Gegenteil – sie muss als prothetischer Apparat der Natur dienen hin zu einer Natur 2.0 – ein neuartiges synthetisches Ökosystem, in dem die natürliche Domäne und die künstliche Domäne koexistieren.

Die Herausgeber
Marjan Colletti, Peter Massin,
Institut für Experimentelle
Architektur



Forschungsinstitut
Brenner-Archiv,
Verein Tiroler Landes-
museum Ferdinandeum
(Hg.)

Für jeden etwas, aber nicht für alle

Zu Turi Werkner

2019, brosch., 74 Seiten,
zahlr. Farbabb.
ISBN 978-3-903187-40-5
€ 18,90

„Künstler muss nicht subjektiv sein, Künstler soll meines Erachtens tun, was Künstler für richtig hält. Für mich halte ich für richtig, nicht nach den Erwartungen der Gesellschaft oder des Publikums zu schießen, sondern das zu tun, was mich interessiert, weil die Produkte daraus auch andere interessieren könnten.“ – Turi Werkner 1983

Dem 1948 in Innsbruck geborenen Künstler Turi Werkner und seinem vielfältigen Werk ist dieser kleine Band gewidmet. Werkner, der von 1967 bis 1971 an der Wiener Akademie der bildenden Künste studierte, verbrachte viele Jahre in London, seit 1981 lebt er in Wien. Durch sein gesamtes Schaffen zieht sich die Beschäftigung mit und die Bearbeitung von Büchern. Die Beiträge des Bandes würdigen die künstlerische Leistung des gebürtigen Tirolers, der seine Verbundenheit mit der Universität und dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum durch großzügige Legate unterstrichen hat.

Die Herausgeber
Forschungsinstitut
Brenner-Archiv,
Verein Tiroler Landesmuseum
Ferdinandeum

Zeynep Kuban, Simone Wille (eds.)

André Lhote and His International Students



innsbruck university press

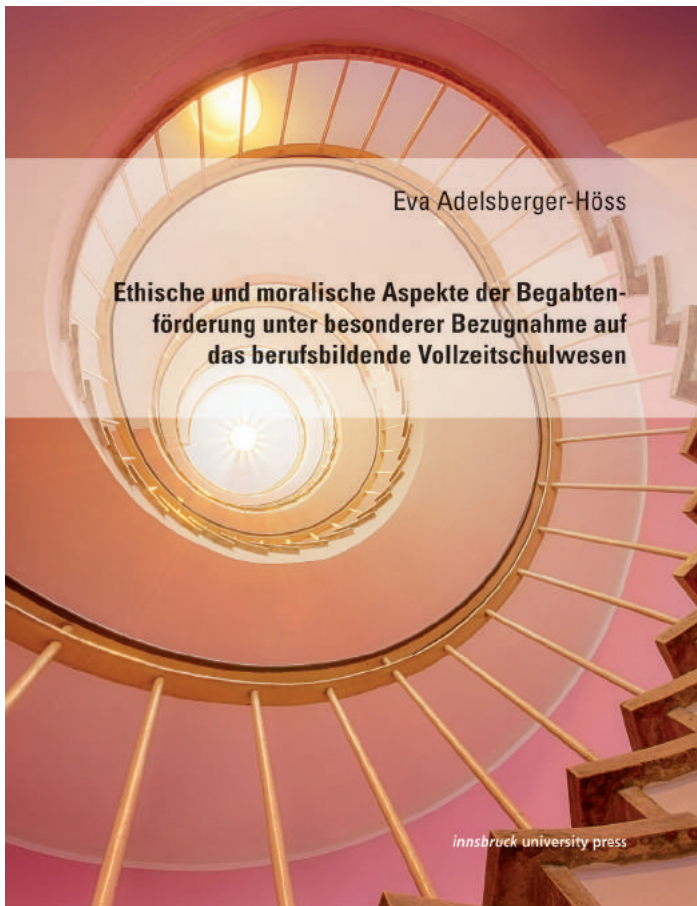
Zeynep Kuban,
Simone Wille (Hg.)

André Lhote and His International Students

2019, brosch., ca. 290 Seiten,
Farbabb., engl.
ISBN 978-3-903187-78-8
ca. € 36,90

Zwischen den 1920er und 1950er Jahren existierten in Paris sowohl liberale als auch konservative Kunstakademien. Besonders begehrt war die Académie André Lhote (1885-1962), die von 1925 bis 1962 operierte. Diese zog eine bemerkenswerte Zahl von internationalen Künstlern und Studenten an. Aufgrund des sehr guten Zustands seines Archivs können wir heute davon ausgehen, dass während vier Jahrzehnten an die 1600 Studenten bei André Lhote in Montparnasse, 18 rue d'Odessa und an seinen Landakademien (L'Académie aux champs) in Mirmande (seit 1926), Gordes (seit 1938) und in Cadière d'Azur (seit 1948) studierten. *André Lhote and His International Students* ist eine Sammlung von 13 Aufsätzen. Diese verweisen auf den bedeutenden Beitrag von André Lhote an der Verbreitung von spezifischen Regeln im Umgang mit formalen und theoretischen modernistischen Trends. Diese Regeln vermochte er sowohl durch seinen Unterricht, aber auch durch seine Kunstpraxis und seine Schriften zu vermitteln. Dabei leistet dieses Buch nicht nur eine Hommage an einen zu Unrecht vernachlässigten Künstler, Theoretiker und Lehrer, sondern untersucht zugleich, wie Künstler aus allen Regionen der Welt durch ihre Aufenthalte in Paris zum Projekt zur künstlerischen Moderne beitrugen und diese re-interpretierten. *André Lhote and His International Students* ist ein Bericht über eine mikrokosmische Version des kosmopolitischen Paris, welches durch den Fluss und die Zirkulation tausender einzelner Künstler aus der ganzen Welt geprägt wurde.

Die Herausgeberinnen
Zeynep Kuban,
Institut für den Nahen und
Mittleren Osten, Universität
München
Simone Wille,
Institut für Kunstgeschichte



Eva Adelsberger-Höss

Ethische und moralische Aspekte der Begabtenförderung unter besonderer Bezugnahme auf das berufsbildende Vollzeitschulwesen

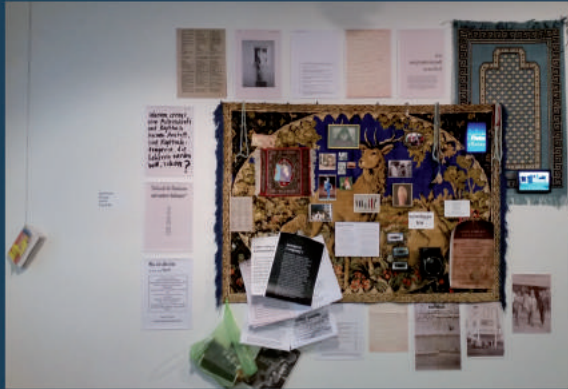
2019, broch., 228 Seiten,
Farbabb.
ISBN 978-3-903187-45-0
€ 29,90

Die Frage nach einer Begründung von Begabtenförderung stellt eine ernst zu nehmende Frage des Bildungswesens – auch des berufsbildenden – dar. Denn erst wenn die Frage nach einem ‚Warum‘ der Begabtenförderung geklärt ist, sind Fragen nach dem ‚Wie‘ zu stellen. Aus diesem Grund nimmt dieses Buch die Begründungen in Bezug auf Begabtenförderung dezidiert in den Blick: Einerseits, indem ethische Perspektiven dazu verglichen und in Bezug gesetzt werden, und andererseits, indem die berufsmoralischen Begründungen für und wider die Begabtenförderung von Lehrkräften im berufsbildenden kaufmännischen Schulwesen beleuchtet werden. Auf Basis der Untersuchungsergebnisse erfolgt abschließend die Herausarbeitung pädagogischer Empfehlungen zur Begabtenförderung im berufsbildenden Vollzeitschulwesen sowie die Beleuchtung derselben aus einer inklusionspädagogischen Perspektive.

Die Autorin
Eva Adelsberger-Höss,
Dissertation

Alexander Böttcher, Marc Hill, Anita Rotter,
Frauke Schacht, Maria A. Wolf, Erol Yildiz (Hg.)

Migration bewegt und bildet Kontrapunktische Betrachtungen



innsbruck university press

Alexander Böttcher,
Marc Hill, Anita Rotter,
Frauke Schacht, Maria A.
Wolf, Erol Yildiz (Hg.)

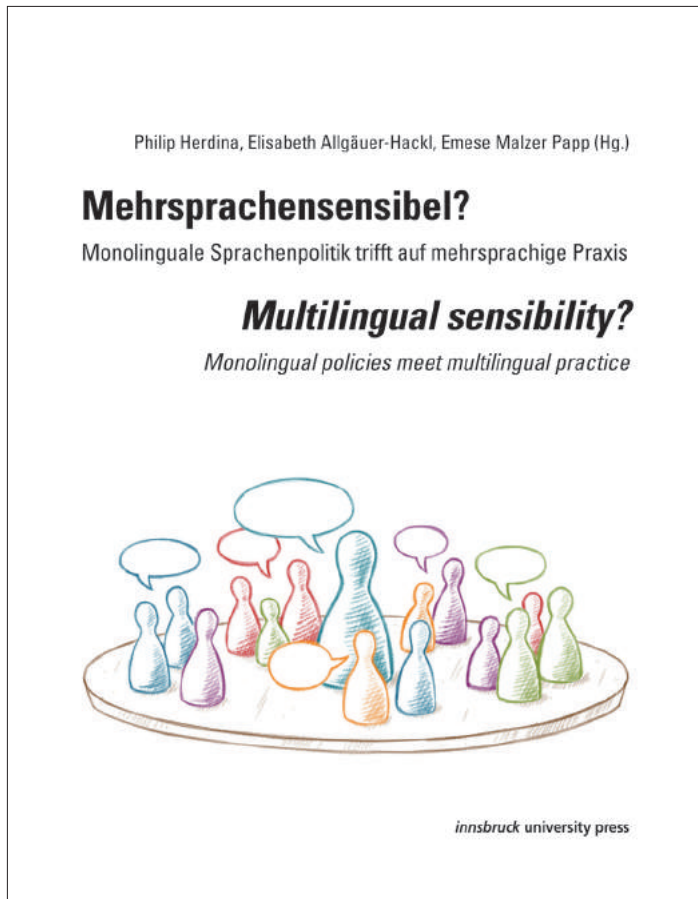
Migration bewegt und bildet

Kontrapunktische Betrachtungen

2019, brosch., 304 Seiten,
Farbabb.
ISBN 978-3-903187-47-4
€ 29,90

Die im vorliegenden Band praktizierten kontrapunktischen Lesarten, die auf anderen Denkhaltungen und Wirklichkeitsauffassungen beruhen, suspendieren lang eingeübte Sortierungen und Klassifikationen. Migration wird nicht zu einem Sonderforschungsbereich degradiert, sondern als Gesellschaftsforschung betrachtet und ins Zentrum wissenschaftlicher Überlegungen gerückt. Im Mittelpunkt stehen Zugänge und Gedanken, in denen historische Entwicklungen und globalgesellschaftliche Zusammenhänge aus der Perspektive und Erfahrung von Migration gedacht werden, ohne jedoch die asymmetrischen Machtverhältnisse und strukturellen Ungleichheiten zu übersehen. Das Motto „Migration bewegt und bildet“ bringt diese Haltung zum Ausdruck.

Die HerausgeberInnen
Alexander Böttcher,
Marc Hill, Anita Rotter,
Frauke Schacht, Maria A. Wolf,
Erol Yildiz,
Institut für Erziehungs-
wissenschaften



Philip Herdina,
Elisabeth Allgäuer-Hackl,
Emese Malzer Papp (Hg.)

Mehrsprachen- sensibel

**Monolinguale Sprachenpolitik
trifft auf mehrsprachige Praxis**

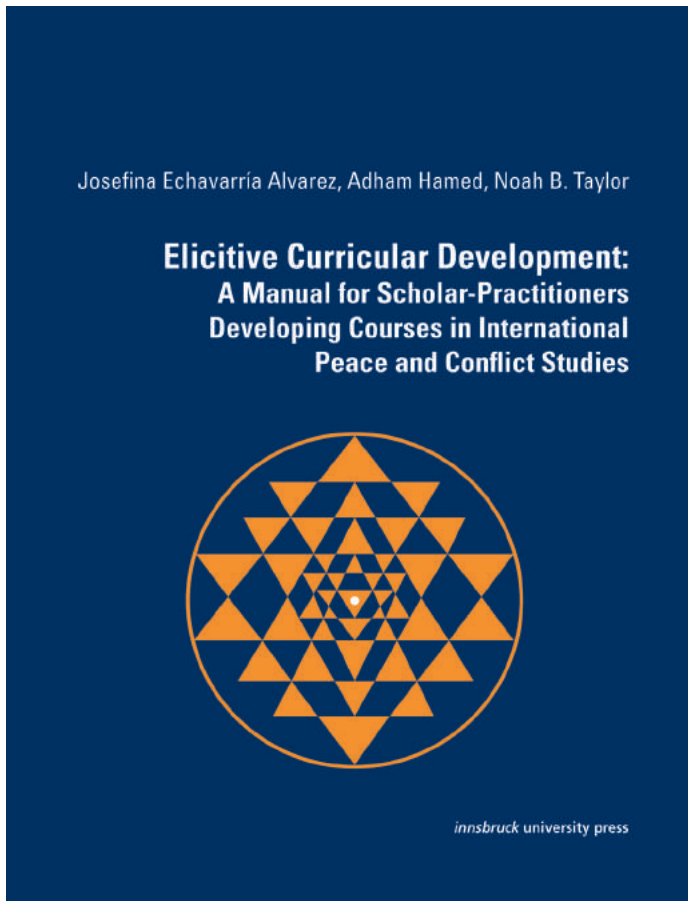
Multilingual sensibility?

**Monolingual policies meet
multilingual practice**

2019, brosch., 172 Seiten, Abb.,
deut., engl.
ISBN 978-3-903187-55-9
€ 24,90

Im Rahmen der Österreichischen Linguistiktagung im Herbst 2018 fand an der Universität Innsbruck ein Workshop mit anschließender Diskussion zum Thema Mehrsprachigkeit und Integration an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen im urbanen Raum statt. Im Wesentlichen wurde der Frage nachgegangen, was die Mehrsprachigkeitsforschung zum Verständnis von Sprachenvielfalt und Integration beitragen kann. Auf Grund der Aktualität des Themas und dessen sprachpolitischer Relevanz erscheint nun ein Sammelband, in dem die wesentlichen Beiträge des Workshops sowie zusätzliche Artikel enthalten sind. Dieser Band soll zur Reflexion des Ist-Standes und zur Veränderung des institutionellen Umgangs mit Mehrsprachigkeit in Bildungseinrichtungen beitragen.

Die HerausgeberInnen
Philipp Herdina,
Elisabeth Allgäuer-Hackl,
Emese Malzer Papp,
Institut für Anglistik



Josefina Echavarría
Alvarez, Adham
Hamed, Noah B. Taylor

Elicitive Curricular Development

A Manual for Scholar-Practitioners Developing Courses in International Peace and Conflict Studies

2019, brosch., 58 Seiten, engl.
ISBN 978-3-903187-79-5
€ 9,90

Das „Elicitive Curricular Development Manual (ECDM)“ [*Handbuch für Elicitive Curricular-Entwicklung (ECDM)*] ist eine systematische Sammlung von Erfahrungen und Erkenntnissen aus wissenschaftlichen Kontexten in Österreich, Kambodscha, Kolumbien, Brasilien, Äthiopien und Irak. Das Handbuch spiegelt elizitive Grundsätze, wie etwa die Relevanz von Beziehungen, die Notwendigkeit die Analyse über das Geschehen im Konfliktherd hinaus auszudehnen, Zusammenarbeit, Kommunikation und lokales Wissen. Diese Grundsätze entsprechen dem Leitbild des Forschungszentrums für Frieden und Konflikt (InnPeace), welches Lehren, Lernen und Forschen als Reflexionsprozess von relevanten sozialen Fragen der Friedensstiftung und Konflikttransformation versteht. Dieses Handbuch bietet einen nützlichen Leitfaden für wissenschaftliches Personal und Verwaltungspersonal sowie internationale Kooperationspartner, die mit der Entwicklung von Curricula im Bereich der Friedens- und Konfliktstudien für graduierte und postgraduierte Ausbildung betraut sind.

Die AutorInnen

Josefina Echavarría Alvarez,
Unit for Peace and
Conflict Studies,
Kroc Institute for International
Peace Studies, University of
Notre Dame
Adham Hamed,
Noah B. Taylor,
Unit for Peace and
Conflict Studies



Robert Rollinger,
Harald Stadler (Hg.)

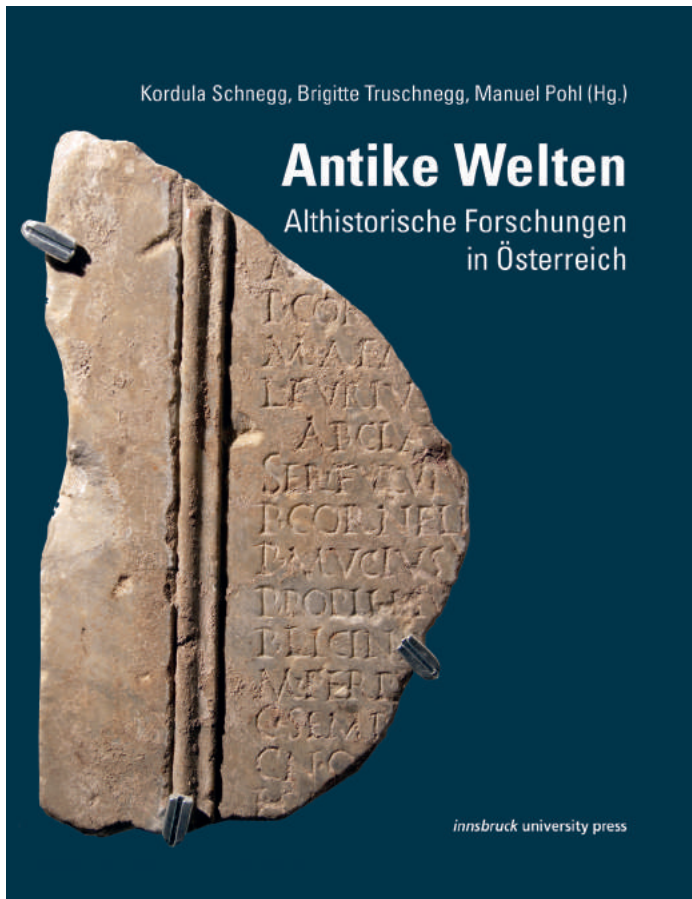
7 Millionen Jahre Migrationsgeschichte

**Annäherungen zwischen
Archäologie, Geschichte und
Philologie**

2019, brosch., 322 Seiten,
zahlr. Farbabb.
ISBN 978-3-903187-43-6
€ 32,90

Der vorliegende Band versammelt elf Beiträge, die durch ausgewählte Beispiele das ganze chronologische Spektrum menschlicher Migrationsgeschichte ins Auge fassen. Er bietet nicht nur eine facettenreiche, sondern auch eine differenzierte Betrachtung des Phänomens Migration, das den Menschen nicht nur seit den frühesten Tagen seiner Geschichte begleitete, sondern ihn erst so richtig zum ‚Erdenbewohner‘ machte. Sechs der hier vorgelegten Beiträge sind das Resultat einer wissenschaftlichen Festveranstaltung der Universität Innsbruck, die aus Anlass des 25. Jahrestages der Entdeckung des Mannes vom Hauslabjoch präsentiert wurden. Vier Beiträge gehen aus einem im Wintersemester 2015/16 geleiteten Seminar hervor, das sich mit Migrationsphänomenen in antiken Welten beschäftigte. Ein Beitrag zum thematischen ‚Hotspot‘ Völkerwanderung konnte im Nachhinein zusätzlich gewonnen werden. Neben chronologischer Tiefe zeichnen sich die Beiträge des Bandes auch durch thematische Breite aus. Sie bieten einen wissenschaftlichen Gedankenaustausch zwischen den Disziplinen ‚Geschichte‘, ‚Archäologien‘ und ‚Philologien‘, der das Innsbrucker Zentrum für Alte Kulturen ausmacht. Der weite Fokus zeigt die Perspektiven einer vernetzten Forschung auf und bietet grundlegende Informationen zu gesellschaftsrelevanten Fragestellungen unserer unmittelbaren Gegenwart.

Die Herausgeber
Robert Rollinger,
Institut für Alte Geschichte und
Altorientalistik
Harald Stadler,
Institut für Archäologien



Kordula Schnegg,
Brigitte Truschnegg,
Manuel Pohl (Hg.)

Antike Welten

Althistorische Forschungen
in Österreich

2018, brosch., 332 Seiten,
Farbabb.
ISBN 978-3-903187-25-2
€ 32,90

Vierzehn Beiträge stellen aktuelle althistorische Forschungen in Österreich vor: Das Themenspektrum zur Antike reicht von der Bedeutung der *Perlen in der mykenischen Palastkultur* (1400/1200 v.Chr.), dem Phänomen *Nackter Bauern* oder den *Hetärengesprächen* bis hin zu *Beleidigungen in antiken Lehrbüchern*. Dabei steht auch die Altertumswissenschaft als Disziplin im Mittelpunkt mehrerer Aufsätze. Ganz dem Esprit der „Österreichischen Althistorikertreffen“ verpflichtet, nehmen vier Beiträge darüber hinaus eine Standortbestimmung des Faches „Alte Geschichte“ an den österreichischen Universitäten vor. Präsentiert beim „16. Österreichischen Althistoriker_innen-Tag“ gewähren die vorliegenden Untersuchungen Einblicke in altertumswissenschaftliche Forschung.

Die HerausgeberInnen
Kordula Schnegg,
Brigitte Truschnegg,
Manuel Pohl,
Institut für Alte Geschichte und
Altorientalistik



Robert Rebitsch, Jenny Öhman, Jan Kilián

1648: Kriegführung und Friedensverhandlungen

Prag und das Ende des Dreißigjährigen Krieges

2018, brosch., 386 Seiten,
10 Abb., 4 Farbkarten
ISBN 978-3-903187-13-9
€ 34,90

Im Juli 1648 – zu Ende des Dreißigjährigen Krieges – überfiel Feldmarschallleutnant Hans Christoph von Königsmarck mit einem kleinen Korps in einer Blitzaktion Prag. Den Schweden gelang die Einnahme der Prager Kleinseite und der Prager Burg. Die schwedischen Truppen machten reiche Beute. Zahlreiche Kunstgüter, Wertgegenstände und Archivalien wurden nach Schweden abtransportiert. Diese Monographie gibt einen umfassenden Überblick über die Vorgeschichte, den Verlauf und die Folgen der schwedischen Belagerung der Stadt Prag im Jahr 1648. Die oftmals in der Forschung zum Dreißigjährigen Krieg viel zu kurz gekommenen militärischen Ereignisse in den letzten Jahren des Krieges sollen in dieser Darstellung betrachtet und in Beziehung zum Verlauf der Friedensverhandlungen von Westfalen gesetzt werden. Auf der Basis einer verdichteten, über den Stand der Forschung gehenden Ereignisgeschichte werden entlang aktueller Methoden der Politik-, Diplomatie-, Militär- und Kulturgeschichte neue Fragen beantwortet. So werden die militärstrategischen Planungen der Schweden, die politische, diplomatische und militärische Reaktion des Kaisers, die Bündnismechanismen, die politischen Interaktionsmuster, die Entscheidungsfindungsprozesse und politischen Handlungsspielräume, Interdependenzen zwischen Kriegführung und diplomatischen Verhandlungen sowie die Thematik der schwedischen Kriegsbeute betrachtet.

Die AutorInnen

Robert Rebitsch,
Institut für
Geschichtswissenschaften
und Europäische Ethnologie
Jenny Öhmann,
Historikerin
Jan Kilián,
Westböhmische Universität in
Pilsen und Universität König-
grätz, Tschechische Republik

Innsbrucker Historische Studien 32

Robert Rebitsch, Lothar Höbelt, Erwin A. Schmidl (Hg.)

Vor 400 Jahren Der Dreißigjährige Krieg



innsbruck university press

Robert Rebitsch,
Lothar Höbelt,
Erwin A. Schmidl (Hg.)

Innsbrucker Historische
Studien 32

Vor 400 Jahren – Der Dreißigjährige Krieg

2019, brosch., 244 Seiten,
zahlr. Farbabb.
ISBN 978-3-903187-32-0
€ 29,90

Im Rahmen einer internationalen Tagung trugen WissenschaftlerInnen aus Deutschland, Schweden, Polen, der Tschechischen Republik und Österreich ihre Forschungsergebnisse zum Dreißigjährigen Krieg vor. Robert Rebitsch beleuchtet in diesem Band die verschiedenen Typen militärischer Operationen und geht auf die militärischen und logistischen Rahmenbedingungen ein. Lothar Höbelt sieht den Mangel an finanziellen Mitteln die Truppen abzukandern als kriegstreibenden und kriegsverlängernden Faktor dieses Krieges. Franz Felberbauer stellt die Waffen und Waffenentwicklung vor. Jenny Öhman thematisiert ein eher vernachlässigtes Gebiet dieses Krieges, die Kriegsbeute. Anna Ziemlewska gibt einen kurzen Überblick über Polens Berührungspunkte zum Dreißigjährigen Krieg. Claudia Reichl-Ham analysiert die Gründe, warum das Osmanische Reich nicht in den Krieg eingriff. Jan Kilián gibt einen Einblick in das Tagebuch eines böhmischen Chronisten. Walter Kalina hat den Schlachtenmaler Pieter Snayers und seine Serie zum kaiserlichen General Ottavio Piccolomini zum Gegenstand. Anuschka Tischer bewertet die sich über etliche Jahre erstreckende Umsetzung der Westfälischen Friedensverträge sowie die Implementierung derselben in die Reichsverfassung. Georg Schmidt beleuchtet in seinem Beitrag die Säkularisierung der mentalen Einstellung gegenüber dem Krieg und stellt die Frage, ob der Dreißigjährige Krieg Gottes Wille war. Hans Rudolf Fuhrer analysiert in seinem Beitrag die Schweizer Neutralität inmitten des Krieges. Detlev Pleiss stellt seine Forschungsergebnisse zu den finnischen Soldaten im Reich vor und Michael Weise geht auf die in der Forschung immer nur nebenbei beachteten Kroaten in der kaiserlichen Armee ein.

Die Herausgeber
Robert Rebitsch,
Institut für
Geschichtswissenschaften
und Europäische Ethnologie
Lothar Höbelt,
Institut für Geschichte,
Universität Wien
Erwin A. Schmidl,
Landesverteidigungsakademie
Wien und
Institut für Zeitgeschichte



Ursula Schattner-Rieser,
Josef M. Oesch (Hg.)

700 Jahre jüdische Präsenz in Tirol

Geschichte der Fragmente,
Fragmente der Geschichte

2018, brosch., 468 Seiten,
zahlr. Farbabb.
ISBN 978-3-903122-77-2
€ 39,90

Anlässlich der 700 Jahre jüdischer Präsenz im historischen Tirol vereint der hier vorliegende Band neue literarische und historisch-archäologische Erkenntnisse. Die Forschungsergebnisse ergänzen die Geschichte im eigentlichen Sinn und die Geschichte der jüdischen Buchkultur vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Wertvolle jüdische Textfragmente aus Tiroler Bibliotheken und Archiven zeugen vom judaistisch-philologischen Reichtum der Funde. Zusätzlich werden Einblicke in die fragmentierte Geschichte des Judentums in Tirol von Juden als Randgruppe und Minderheit, in jüdisch-christliche Konversionen, den Judenschutz, sowie in die Architekturgeschichte und jüdische Friedhöfe präsentiert.

Die HerausgeberInnen
Ursula Schattner-Rieser,
Institut für Alte Geschichte
und Altorientalistik,
Martin-Buber-Institut für
Judaistik, Universität zu Köln
Josef M. Oesch,
Institut für Bibelwissenschaften
und Historische Theologie

Kurt Scharr, Gunda Barth-Scalmani (Hg.)

Die Gegenwart des Vergangenen im urbanen Raum Czernowitz-Innsbruck

Projektergebnisse eines gemeinsamen
Studierendenprogrammes der Universitäten
Czernowitz und Innsbruck über das kulturelle
Erbe im öffentlichen Raum



innsbruck university press

Kurt Scharr,
Gunda Barth-Scalmani
(Hg.)

Die Gegenwart des Vergangenen im urbanen Raum Czernowitz-Innsbruck

Projektergebnisse eines gemein-
samen Studierendenprogrammes
der Universitäten Czernowitz und
Innsbruck über das kulturelle Erbe
im öffentlichen Raum

2019, brosch., 394 Seiten,
zahlr. Farbabb.
ISBN 978-3-903187-44-3
€ 34,90

Das kulturelle Erbe einer Gesellschaft ist vor allem im öffentlichen urbanen Raum in vielfacher Weise im Alltag präsent. Die Wahrnehmung und Pflege dieses Erbes in der Erinnerung ist indes einer ständigen Neukontextualisierung unterworfen. Gründe dafür liegen u.a. im veränderten gesellschaftlichen wie politischen Umfeld, aber auch im konstant diskursiven Umgang der jeweiligen Gesellschaft mit ihrer Vergangenheit. In den Jahrzehnten seit dem Fall des Eisernen Vorhangs 1989 haben sich zudem ältere Strukturen in den Vordergrund geschoben. Manches wurde vergessen oder verdrängt, Neues ist hinzugekommen. Gilt die Stadt gemeinhin als Grundgesamtheit eines verdichteten menschlichen Daseins, so sind der urbane öffentliche Raum und seine zeitlichen Prägungen Einschreibungen in ihr Archiv bzw. ihre Erinnerung. Zugriff und Verständnis dieses ‚Archives‘ sind dabei abhängig von den Möglichkeiten eines methodisch wissenschaftlichen Instrumentariums, vor allem aber auch vom Erkennen, Dokumentieren und Nutzen des vorhandenen Erbes.

Die HerausgeberInnen
Kurt Scharr,
Gunda Barth-Scalmani,
Institut für
Geschichtswissenschaften
und Europäische Ethnologie



Marc Landry,
Patrick Kupper (Hg.)

Contemporary Austrian
Studies 27

Austrian Environ- mental History

2018, brosch., 366 Seiten, engl.
ISBN 978-3-903187-24-5
€ 36,90

Der vorliegende Band zur Umweltgeschichte Österreichs des 20. Jahrhunderts bietet einen Überblick über das Forschungsfeld sowie mehrere Fallstudien. Die Essays bieten ungewöhnte Perspektiven auf die neueste österreichische Geschichte und zeigen, wie kritisch die Umwelt für einige der wichtigsten Aspekte der jüngsten österreichischen Vergangenheit war. So war die Natur im neuen Staat seit dem Zusammenbruch der Habsburgermonarchie ein fester Bestandteil des Nationsbildungsprozesses. Die wirtschaftliche Mobilisierung im Nationalsozialismus war eng mit der Umgestaltung von Landschaften verbunden. Auch die wirtschaftliche Erholung in der Nachkriegszeit hinterließ tiefe Spuren im Land: Nicht nur der Marshallplan gab entscheidende Impulse für die Nutzung der natürlichen Ressourcen in einem bisher unbekanntem Ausmaß, sondern auch die für die österreichische Wirtschaft so wichtige Tourismusindustrie veränderte die Umwelt. Der Ausbau der energetischen Nutzung der Gewässer wiederum beeinflusste die Hydrologie und führte zu sozialen Konflikten. Gemeinsam zeigen diese Essays das Potenzial der Umweltgeschichte neue Erkenntnisse über die österreichische Zeitgeschichte zu gewinnen.

Die Herausgeber
Marc Landry,
Center Austria,
University of New Orleans
Patrick Kupper,
Institut für
Geschichtswissenschaften
und Europäische Ethnologie

CONTEMPORARY AUSTRIAN STUDIES | VOLUME 28



Democracy in Austria

Günter Bischof, David M. Wineroither (Eds.)

UNO PRESS
innsbruck university press

Günter Bischof,
David M. Wineroither
(Hg.)

Contemporary Austrian
Studies 28

Democracy in Austria

2019, brosch., 376 Seiten, engl.
ISBN 978-3-903187-54-2
€ 36,90

Die Aufsätze in diesem Band sind dem Auf und Ab von 100 Jahren Demokratie in Österreich gewidmet. Österreich hat 2018 zum 100-Jahr-Jubiläum aufgerufen und den 12. November 1918 als den Beginn des Republikanischen Österreich gefeiert. In Folge der tiefen Spaltung in den politischen Lagern war das demokratisch regierte Österreich in den 1920er Jahren von Anfang an in Schwierigkeiten, was 1933 zu einem autoritär regierten Land führte. Nach dem Zweiten Weltkrieg lernte man aus der Geschichte der 1. Republik und die zwei führenden Parteien ÖVP und SPÖ arbeiteten in der großen Koalition der 2. Republik eng zusammen, um ein stabiles demokratisches Regime zu schaffen. 1986 begann die FPÖ populistisch, xenophobisch und anti-europäisch zu agieren – dazu kam noch die neue progressive Umweltpartei „Die Grünen“. Die alten Großparteien verloren an Einfluss und stellten sich neu auf. Neben der Großen Koalition regierten auch Mitte-Rechts Koalitionen (ÖVP und FPÖ). Auch im heutigen Österreich machen sich globale Trends bemerkbar – politische Wahlkämpfe werden zunehmend in den sozialen Medien geführt und die jungen „Millenials“ sind weniger demokratisch eingestellt. Viele misstrauen den politischen Eliten und die Gesellschaft zwischen den politischen Lagern ist stark polarisiert.

Die Herausgeber
Günter Bischof,
Center Austria,
University of New Orleans
David M. Wineroither,
Institut für Politikwissenschaft



Dieses Buch enthält aus Anlass des 75. Geburtstages des Jubilars eine Auswahl von Artikeln und Gastkommentaren in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften, die das Verhältnis zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit verdeutlichen sollen. Die Geisteswissenschaften haben insgesamt ein etwas gestörtes Verhältnis zur Öffentlichkeitsarbeit und tun sich schwer, ihre wissenschaftlichen Leistungen den interessierten Laien ver-

ständlich zu machen. Der Jubilar war, wie die vorliegenden Beiträge und Kommentare zeigen, stets bemüht die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit an der Universität Innsbruck zu verbessern. Diese Bemühungen haben über Innsbruck hinaus in ganz Österreich positive Resonanz gefunden. Die Themen der Aufsätze und Artikel reichen von den Geschichtswissenschaften und der Philosophie über die Sozialwissenschaften bis zur Theologie und den Naturwissenschaften und weisen auf das breite Spektrum der Interessen des Jubilars hin.

**Josef Wallmannsberger,
Brigitte Abram (Hg.)**

Interdisziplinäre
Forschungen 32

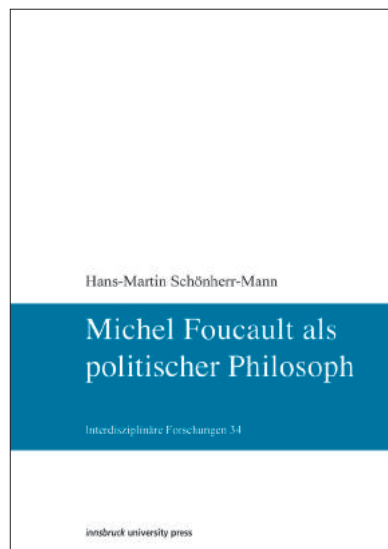
Wissenschaft und Öffentlichkeit

**Beiträge und Gastkommentare
in Zeitungen und Zeitschriften
von Helmut Reinalter zum
75. Geburtstag**

2018, brosch., 248 Seiten,
ISBN 978-3-903187-31-3
€ 32,90

Die HerausgeberInnen
Josef Wallmannsberger,
Institut für Anglistik/Ameri-
kanistik, Universität Kassel
Brigitte Abram,
Privatinstitut für Ideengeschichte,
Innsbruck

Als politischer Philosoph wird Foucault kaum wahrgenommen: Seine Machtanalytik schien der Sozialphilosophie nahezustehen, sein Entwurf des Subjekts im Spätwerk einer Kulturphilosophie. Bisher orientiert sich die politische Philosophie entweder an der Souveränität (Carl Schmitt) und am natürlichen Guten (Leo Strauss) oder normativ an der Gerechtigkeit (John Rawls). Doch Foucaults Vorlesungen über die *Gouvernementalität* diagnostizieren eine Transformation der Souveränität in eine an der Bevölkerung orientierte Verwaltungstätigkeit, sodass Biopolitik die ‚große Politik‘ (Nietzsche) ersetzt. Schon im Frühwerk generiert sich die Macht mikrologisch und somit im Individuum, argumentiert er genealogisch, womit er sich strukturell jedem Identitätsdenken entzieht. Nicht erst im Spätwerk wird Politik auch zivilgesellschaftlich und außerinstitutionell dort gemacht, wo Prozesse der Emanzipation stattfinden, wo das Individuum politisch das Wort ergreift. Somit schreibt Foucault ähnlich wie Hannah Arendt die politische Philosophie einer pluralistischen partizipatorischen Demokratie. In der Tradition von Spinoza und Nietzsche vollendet Foucault die Wende der politischen Philosophie hin zum Individuum, ähnlich wie Lévinas die Ethik strukturell verschiebt. Daran schließen Judith Butler, Jacques Rancière und Giorgio Agamben an.



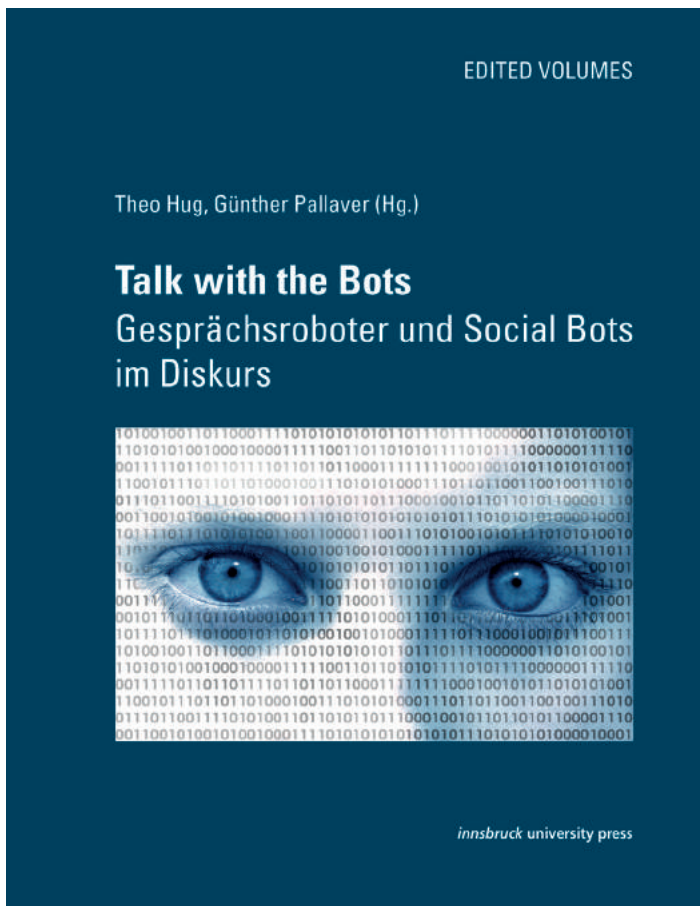
**Hans-Martin
Schönherr-Mann**

Interdisziplinäre
Forschungen 34

Michel Foucault als politischer Philosoph

2019, brosch., 184 Seiten,
ISBN 978-3-903187-33-7
€ 29,90

Der Autor
**Hans-Martin
Schönherr-Mann,**
Institut für politische Philosophie,
Ludwig-Maximilians-Universität
München



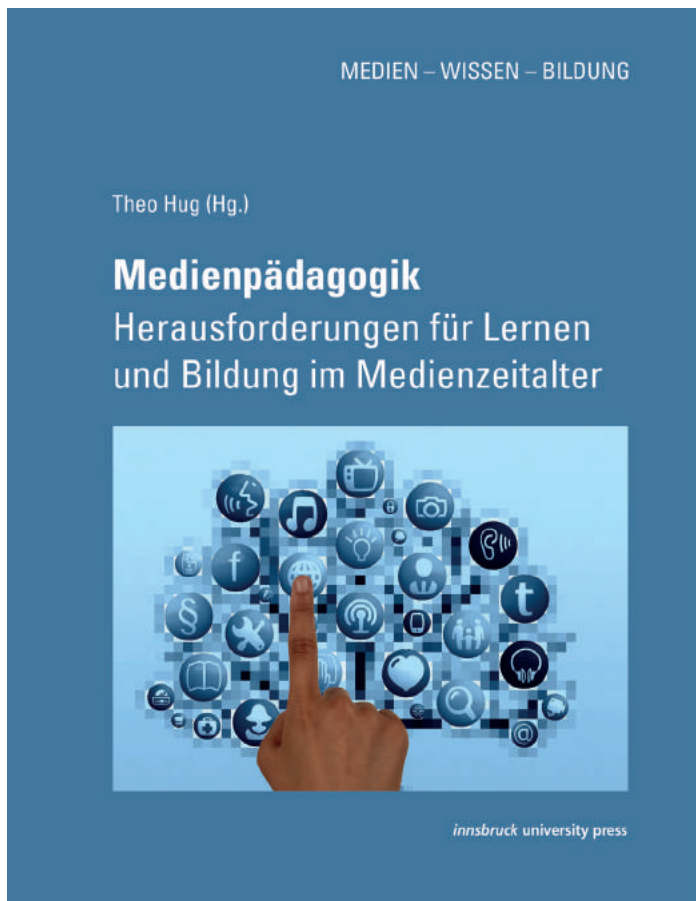
Theo Hug,
Günther Pallaver (Hg.)

Talk with the Bots
Gesprächsroboter und
Social Bots im Diskurs

2018, brosch., 116 Seiten,
zahlr. Farbabb.
ISBN 978-3-903187-29-0
€ 21,90

Immer öfter kommuniziert Software mit und für uns. Bots übernehmen oft unbemerkt komplexe Aufgaben und virtuelle Assistenzen verarbeiten die gesprochene Sprache. Die Technologieentwicklung gestattet uns mittlerweile, die Dienste von digitalen, oftmals sprachbasierten Assistenzsystemen in unseren Alltag zu integrieren. Besonders im Bereich der politischen Propaganda und Public Relations sind Social Bots seit einiger Zeit zu zweifelhafter Berühmtheit gelangt. Eingesetzt als Instrument zur Meinungsmache verbreiten sie automatisiert Nachrichten in sogenannten „sozialen“ Netzwerken. Der interdisziplinär ausgerichtete Band befasst sich mit dieser Thematik und sucht nach Antworten auf Fragen wie die folgenden: Wie können wir die Interaktion mit künstlichen Intelligenzen von jener mit Menschen unterscheiden? Inwieweit ist das wichtig? Was bedeutet diese Entwicklung für das Alltagsleben und für den Bereich der Kommunikation? Welche Bedeutung hat der verbreitete Einsatz von Bots als neue Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine?

Die Herausgeber
Theo Hug,
Institut für Medien, Gesellschaft
und Kommunikation,
Innsbruck Media Studies
Günther Pallaver,
Institut für Politikwissenschaft,
Institut für Medien, Gesellschaft
und Kommunikation



Theo Hug (Hg.)

MEDIEN – WISSEN – BILDUNG

Medienpädagogik

Herausforderungen für
Lernen und Bildung im
Medienzeitalter

2018, brosch., 144 Seiten,
zahlr. Farbabb.

ISBN 978-3-903187-30-6

€ 24,90

Eine Ringvorlesung markierte den Beginn der pädagogischen Spezialisierung Medienpädagogik im Rahmen des Lehramtsstudiums für die Sekundarstufe. Das Buch zeigt die vielfältigen Herausforderungen für Lernen und Bildung im Medienzeitalter auf und steht als Signal für die zunehmende Anerkennung der Bedeutung der Medien in Schule und Unterricht, Aus- und Weiterbildung sowie in den Prozessen der Sozialisation und des Lernens über die Lebenszeit. Die Beiträge bekannter Bildungs-, Medien- und KommunikationsforscherInnen geben Einblicke in die vielgestaltigen Zusammenhänge zwischen medialen und kulturellen Entwicklungen sowie deren Bedeutung für die Gestaltung, Organisation und Analyse von Lern- und Bildungsprozessen.

Der Herausgeber

Theo Hug,

Institut für Medien, Gesellschaft
und Kommunikation,
Innsbruck Media Studies



Katharina Holzmann,
Theo Hug, Günther
Pallaver (Hg.)

MEDIEN – WISSEN – BILDUNG

Das Ende der Vielfalt? Zur Diversität der Medien

2019, brosch., 162 Seiten,
zahlr. Farbabb.
ISBN 978-3-903187-83-2
€ 28,90

Medien können auf ganz unterschiedliche Art Diversität zeigen. Einerseits gibt es eine Vielgestaltigkeit der Medienformen und ihrer Outlets. Andererseits spiegelt die Medienlandschaft die Vielfalt der Gesellschaft wider. Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Erfahrungen produzieren verschiedenste Medieninhalte und -formate. Aber Formen und Möglichkeiten medialer Kommunikation werden nicht nur durch neue Technologien vielfältiger. In diesem Sammelband sind die Vorträge des gleichnamigen Medientages und der Ringvorlesung „Mediendiversität“ im Wintersemester 2018/19 abgedruckt. Zentrale Inhalte waren unter anderem die Voraussetzungen für mediale Vielfalt, Gefahren, die die Vielfalt einzuschränken drohen, aber auch Medienformen, die auf unterschiedliche Weise Diversität unterstützen oder zum Thema machen.

Die HerausgeberInnen
Katharina Holzmann,
Institut für Medien, Gesellschaft
und Kommunikation
Theo Hug,
Institut für Medien, Gesellschaft
und Kommunikation,
Innsbruck Media Studies
Günther Pallaver,
Institut für Politikwissenschaft,
Institut für Medien, Gesellschaft
und Kommunikation



Petra Juen

Studien des Interdisziplinären
Frankreich-Schwerpunkts
der Universität Innsbruck 11

Aus den Augen aus dem Sinn

**Frankreich und der Umgang
mit Religion in der öffent-
lichen Schule**

2019, brosch., 190 Seiten,
Farbabb.
ISBN 978-3-903187-61-0
€ 24,90

Inwiefern wird das Konzept der Religion in der öffentlichen französischen Schule thematisiert? Mit dieser Fragestellung beschäftigt sich die vorliegende ethnographische Studie. Exemplarisch untersucht sie die Rolle von Religion und Religiosität sowie den Umgang damit an öffentlichen französischen Gymnasien. Mittels verschiedener qualitativ-empirischer Erhebungsmethoden wurden Situationen erforscht sowie MitarbeiterInnen von zwei Schulen bei ihrer täglichen Arbeit begleitet und befragt. Trotz sehr konkreter Vorgaben durch das Gesetz zur „Trennung von Staat und Kirche(n)“ (1905) und den klaren Verweis darauf, dass Religion Privatsache ist, zeigen sich ambivalente und unterschiedliche Wahrnehmungen, Handlungsstrategien und Positionierungen der AkteurInnen, die mitunter konflikthafte Situationen beschreiben.

Die Autorin
Petra Juen,
Diplomarbeit



Der spannungsreiche Briefwechsel zwischen Otmar Schissel von Fleschenberg (1884-1943) und Bernhard Seuffert (1853-1938) gibt den Blick frei auf ein Alleinstellungsmerkmal österreichischer Germanistik zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Während die Germanistik im Deutschen Reich eine weltanschauliche Literaturwissenschaft als ‚Geistesgeschichte‘ favorisierte, suchten Schissel und Seuffert sie als formorientierte poetische Kunstwissenschaft zu konzipieren, auf die sich heute wieder das internationale Interesse der Literaturtheorie richtet. Der von Hermann Hettner beeinflusste international renommierte Grazer Ordinarius Seuffert trat behutsam für seine Ideen ein, der von

seinem Grazer Lehrer Hugo Spitzer geprägte Innsbrucker Privatdozent Schissel genialisch und radikal: er forderte eine gänzlich neue ‚Allgemeine Literaturwissenschaft‘. Diese sollte sich nicht länger an Nationalliteraturen orientieren, sie sollte Literaturtheorie und Literaturgeschichte trennen und in ihren Mittelpunkt die Analyse der künstlerischen Komposition des Einzelwerks stellen. Die Geschichte des europäischen Romans von der Spätantike bis zur Romantik wollte Schissel daher nicht in Gestalt nationaler Romangeschichten erzählen, sondern als Abfolge verschiedener Formtypen des europäischen Romans systematisch rekonstruieren. Bernhard Seuffert wurde 1924 in Graz emeritiert. Schissel erhielt als erster deutschsprachiger Germanist 1918 in Innsbruck das Lehrgebiet „Allgemeine Literaturwissenschaft“ zugewiesen.

Hans-Harald Müller (Hg.) unter Mitwirkung von Cosima Schwarke

Innsbrucker Beiträge zur
Kulturwissenschaft
Germanistische Reihe 89

Otmar Schissel von Fleschenberg – Bernhard Seuffert

Ein ungewöhnlicher Gelehrten-
briefwechsel aus der
Germanistik am Beginn des
20. Jahrhunderts

2018, brosch., 128 Seiten
ISBN 978-3-901064-52-4
€ 29,00

Der Herausgeber
Hans-Harald Müller,
Literaturwissenschaftliches
Seminar, Universität Hamburg



Marie von Ebner-Eschenbach (1830–1916) erschreibt sich in einer Zeit radikalster politischer und geistiger Umbrüche ihr eigenes Selbstverständnis als Autorin: Zwischen tradierten Wert- und Rollenvorstellungen auf der einen, Auf- und Ausbruchphantasien auf der anderen Seite changierend schafft sie ein Werk, das auf mannigfaltige Weise epochale Veränderungen auf dem Weg zur Moderne reflektiert. Die in diesem Band versammelten Beiträge betten ihr Leben und Schreiben in verschiedenste Kontexte ein und zeichnen so ein möglichst vielschichtiges Bild einer Autorin, die sich – als Schriftstellerin zwischen den Welten – eindeutiger Zuschreibungen entzieht.

Maria Piok, Ulrike Tanzer, Kyra Waldner (Hg.)

Innsbrucker Beiträge zur
Kulturwissenschaft
Germanistische Reihe 90

Marie von Ebner-Eschenbach

Schriftstellerin zwischen
den Welten

2018, brosch., 236 Seiten
ISBN 978-3-901064-53-1
€ 38,00

Die Herausgeberinnen
Maria Piok, Ulrike Tanzer,
Forschungsinstitut
Brenner-Archiv
Kyra Waldner,
Wienbibliothek im Rathaus



Martin Gerstenbräun-Krug

Innsbrucker Beiträge zur
Kulturwissenschaft
Germanistische Reihe 91

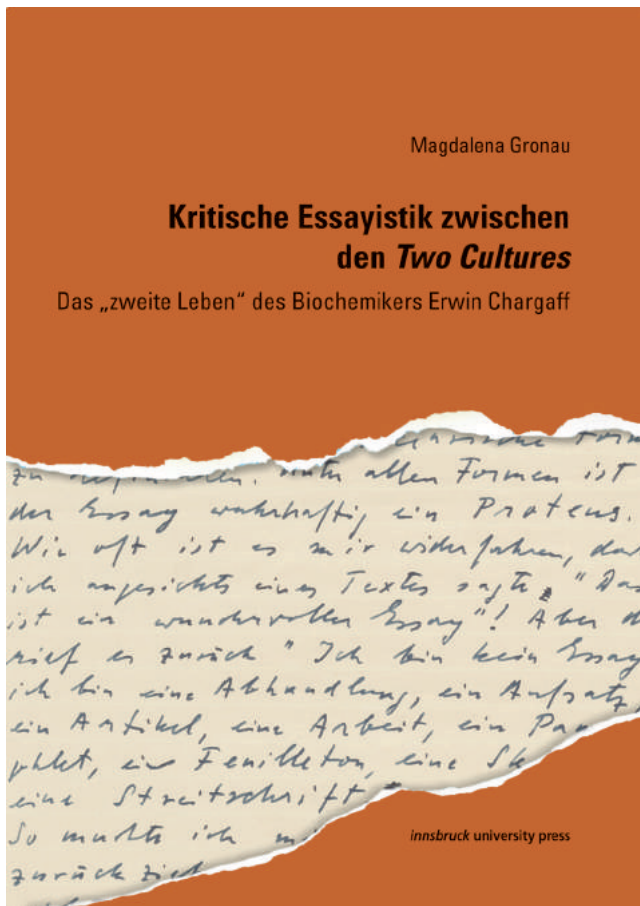
**„Dichter haben
mit dem Publikum
nichts zu schaffen.“**

**Zu Autorschaft und Paratext
SchriftstellerInnenrundfragen
1900–1933**

2019, brosch., 236 Seiten,
ISBN 978-3-901064-54-8
€ 34,00

Der vorliegende Band untersucht die komplexen Zusammenhänge und Interdependenzen zwischen schriftstellerischem und publizistischem Werk und literarischer Autorschaft. Auf Basis von Genettes Konzept des Paratexts wird dabei eine Textgattung in den Blick genommen, die vor allem im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts virulent wurde: Die Rundfrage, die Antworten von SchriftstellerInnen auf eine Fragestellung in einem Medium der periodischen Publizistik versammelt. Dadurch, so die Ausgangsthese, werden Wechselwirkungen zwischen der öffentlichen Wahrnehmung von AutorInnen und ihrem schriftstellerischen Werk offenbar und Inszenierungen von Autorschaft beschreibbar. Zunächst wird die Textgattung der Rundfrage historisch verortet und terminologisch sowie bibliografisch erschlossen, um im Anschluss die vielfältigen Wirkungen und auktorialen Strategien dieser oftmals marginalisierten ‚Nebentexte‘ beschreiben und interpretieren zu können.

Der Autor
Martin Gerstenbräun-Krug,
Dissertation



Magdalena Gronau

Innsbrucker Beiträge zur
Kulturwissenschaft
Germanistische Reihe 92

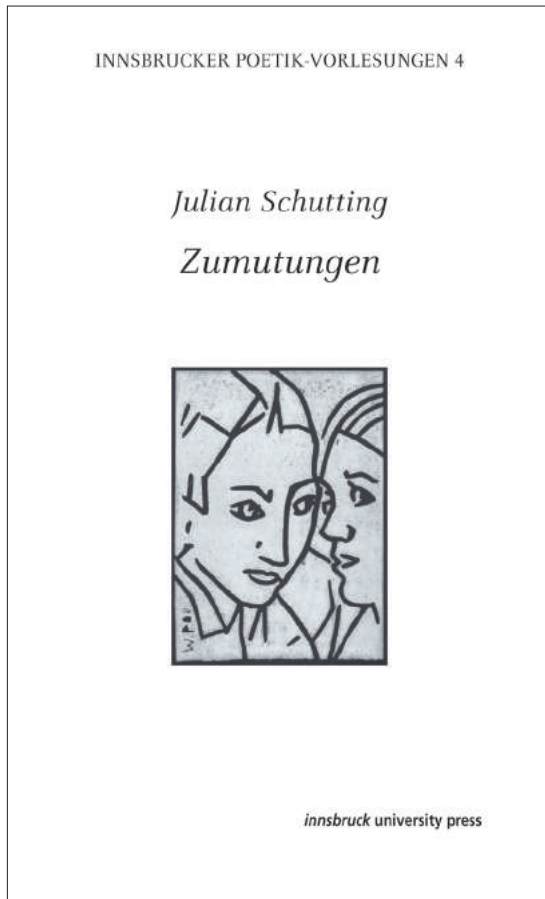
Kritische Essayistik zwischen den *Two Cultures*

Das „zweite Leben“ des Bio-
chemikers Erwin Chargaff

2019, brosch., 330 Seiten,
ISBN 978-3-901064-55-5
€ 38,00

Erwin Chargaff (1905-2002) ist gegenwärtig vor allem für seine Leistungen als Biochemiker bekannt. Dass er nach dem Ende seiner wissenschaftlichen Karriere in literarisch ambitionierten Essays gegen sein eigenes Fach polemisiert hat, wird oft übersehen: Ab 1970 gelang es Chargaff, sich zunächst als Vertreter einer Form wissenschaftskritischen „Renegatentums“ zu etablieren, wie sie im Rahmen der Ökologiebewegungen zunehmend an Bedeutung gewinnt. Rasch konnte er als Essayist im Literaturbetrieb des deutschsprachigen Raums Fuß fassen. Kulturwissenschaftlich orientierte und gattungstheoretische Fragestellungen verbindend, nimmt die Studie unter Berücksichtigung reichhaltiger Archivmaterialien Chargaffs publizistische Aktivitäten im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts in den Blick. Untersucht werden u.a. Chargaffs Positionierung als Naturwissenschafts- und Kulturkritiker, seine Rezeption im naturwissenschaftlichen und im literarischen Feld, seine Publikations- und Selbstinszenierungsstrategien sowie seine Werkpolitik. Eine detaillierte Analyse von Chargaffs essayistischem Oeuvre konzentriert sich auf Besonderheiten, die durch die Wahl einer zwischen Wissenschaft und Literatur changierenden Gattung bedingt sind: Jenseits einer ersten umfassenden literatur- und kulturwissenschaftlichen Untersuchung von Erwin Chargaff und seinem literarischem Werk entwickelt die Arbeit eine feldtheoretisch orientierte Gattungstypologie des Essays, die über eine Kategorisierung anhand von Merkmalskatalogen hinausgeht, ohne sich auf die gängige Charakterisierung als notorisch unklassifizierbares Genre zurückzuziehen.

Die Autorin
Magdalena Gronau,
Dissertation



Julian Schutting

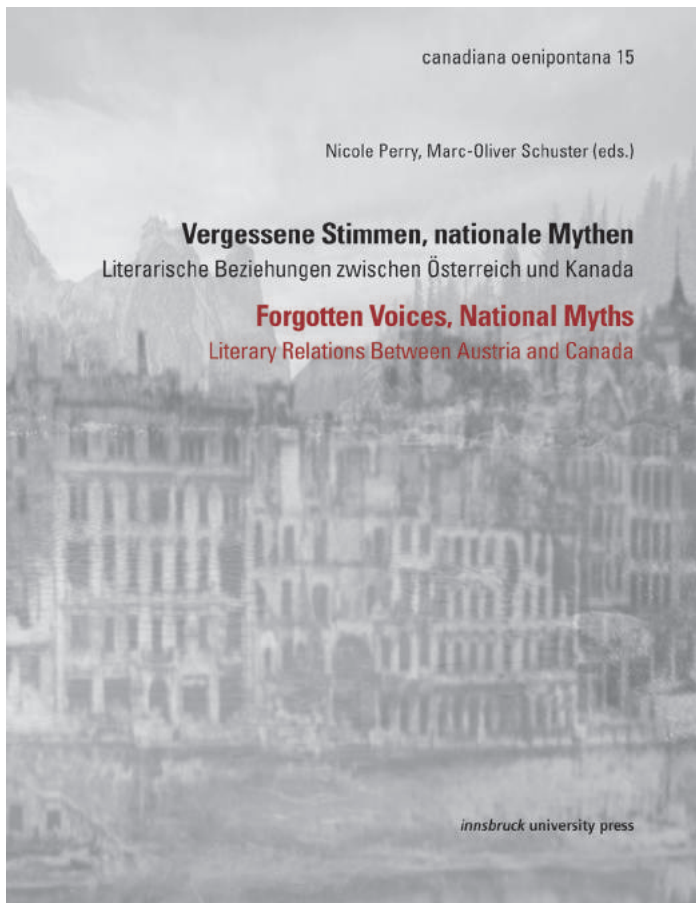
Innsbrucker
Poetik-Vorlesungen 4

Zumutungen

2019, brosch., 118 Seiten
ISBN 978-3-903187-42-9
€ 16,90

Wie entsteht ein Gedicht? Was macht ein Gedicht erst zu einem Gedicht? Wie arbeitet der Dichter heute mangels „obligater Vers- oder Reimformen“? Sind „große Gefühle“ in der Lyrik der Gegenwart noch möglich und wie kann das Gedicht über sie sprechen? Dies sind nur einige der Fragen, mit denen sich Julian Schutting in seiner Innsbrucker Poetik-Vorlesung *Zumutungen* beschäftigt. Schuttings poetologische Reflexionen zeigen, dass ein Nachdenken über Metrum, Reim und Rhythmus, über Strophenformen oder das Bedeutungsspektrum eines Wortes keineswegs obsolet geworden ist. Im Gegenteil: Der Dialog des Autors mit der lyrischen Tradition (W.v. d. Vogelweide, J. W. v. Goethe, E. Mörike, Heinrich Heine, F. Hölderlin), aber auch mit der Lyrik der Moderne (F. Nietzsche, G. Trakl, G. Benn) sowie mit zeitgenössischer Lyrik (E. Jandl, H. Pataki, F. Mayröcker) führt zugleich zu einem Dialog mit den eigenen Texten und verweist auf deren intertextuelle Verflechtungen. Humor und Ironie bilden dabei immer wieder ein konstitutives Element nicht nur der Vorlesungen Schuttings, sondern auch seiner sprachexperimentellen Verfahrensweisen. Durch den Bezug auf die Metapherntheorien von Aristoteles und René Margritte, in Überlegungen zu „Stil und Manier“ (H. v. Kleist) oder auch in der Auseinandersetzung mit Adalbert Stifter und dessen artifizierlicher Schreibweise vertieft Schutting seine Dichtungstheorie, wobei Gesellschaftliches nicht ausgeklammert bleibt. Julian Schuttings *Zumutungen* zeigen einen Autor, der aus verschiedenen Blickwinkeln heraus überkommene Formen in Lyrik und Prosa kritisch beleuchtet und in seinem Schreiben reflektiert. Die Sprache und die Arbeit an ihr bleibt dabei stets unhinterfragbarer Gradmesser des Poetischen.

Die Herausgeberinnen
Ulrike Tanzer,
Forschungsinstitut Brenner-Archiv
Sieglinde Klettenhammer,
Institut für Germanistik
Anna Rottensteiner,
Gabriele Wild,
Literaturhaus am Inn



Nicole Perry, Marc-Oliver Schuster (Hg.)

canadiana oenipontana 15

Vergessene Stimmen, nationale Mythen

Literarische Beziehungen zwischen Österreich und Kanada

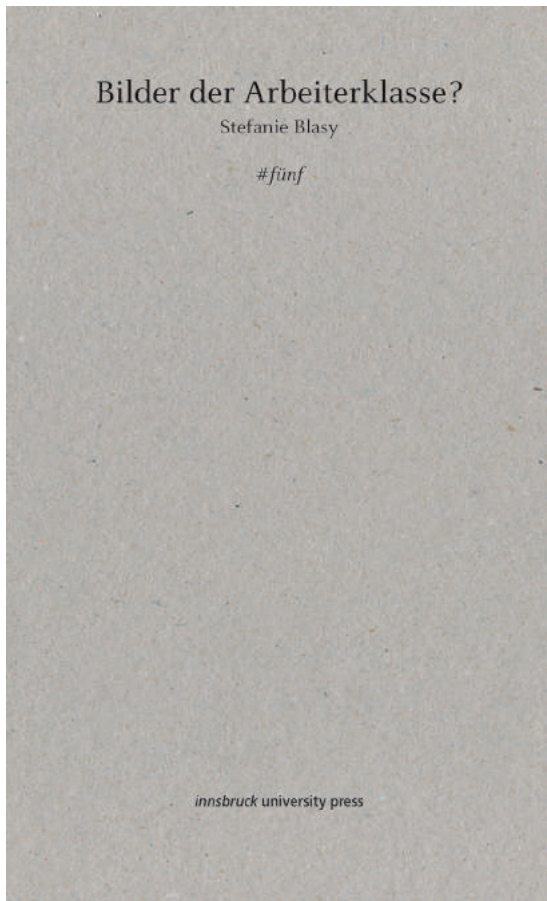
Forgotten Voices, National Myths

Literary Relations Between Austria and Canada

2019, brosch., 192 Seiten,
zahlr. Farbabb., deut., engl.
ISBN 978-3-903187-51-1
€ 28,90

Die Geschichte der literarischen Beziehungen zwischen Österreich und Kanada ist zwar noch ungeschrieben, der vorliegende Band mit Beiträgen zu Hans Eichner, Henry Kreisel, Carl Weiselberger, Egon Schwarz, Ruth Klüger, Monique Bosco, Thomas Bernhard und anderen stellt jedoch einen ersten Schritt in diese Richtung dar.

Die HerausgeberInnen
Nicole Perry,
University of Auckland (New Zealand)
Marc-Oliver Schuster,
Alpen-Adria-Universität
Klagenfurt



Stefanie Blasy

schneeblind 5

Bilder der Arbeiterklasse?

2018, brosch., 232 Seiten
 ISBN 978-3-903187-34-4
 € 24,90

Jedes sozialdokumentarische Anliegen nährt die Illusion des transparenten und unmittelbaren Zugriffs auf soziale Realitäten. So setzt das Buchprojekt Fish Story (1989-1994) des amerikanischen Fotografen und Theoretikers Allan Sekula voraus, dass es mit der Darstellung von Arbeitstätigkeiten bzw. ArbeiterInnen auch das strukturelle Phänomen „Arbeiterklasse“ abbilden und dies einer (vorausgesetzten) hegemonialen Devisualisierung respektive Verdrängung der Arbeiterklasse entgegenstellen könne. Dem widerspricht die Skepsis an der fotografischen Transparenz – eine Skepsis, die auch Sekula dazu veranlasst, seine Fotografien in umfangreiche Textumgebungen zu montieren. Damit gelingt ihm zwar die Kritik an der dokumentarischen Form, jedoch nicht die Überwindung der Evidenz des Sichtbaren. Sekulas vermeintliches „Gegenbild“ verlängert vielmehr jedes bisherige, aus einer „klassischen“ dokumentarischen Sozialfotografie hervorgehende Bild der Arbeiterklasse und scheitert letztlich an der Affirmation – zurück bleibt die heterotopische Arbeiterklasse.

Die Autorin
Stefanie Blasy,
 Diplomarbeit



Hélène Alice Bailleul

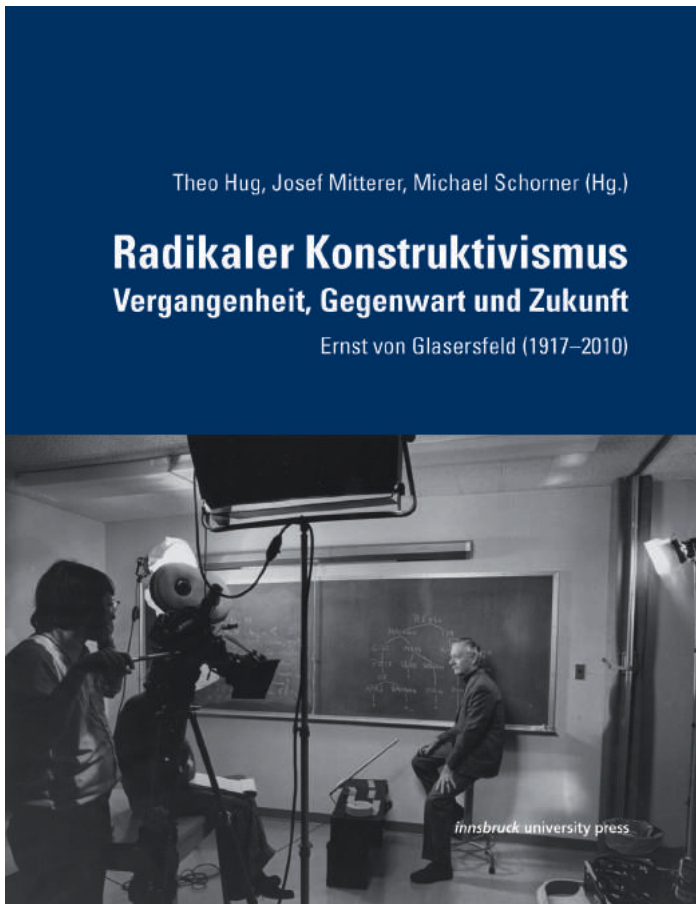
**La part manquante
de l'être
Der fehlende Teil
des Seins**

Erzählungen

2019, brosch., 174 Seiten,
franz., deut.
ISBN 978-3-903187-50-4
€ 14,90

Ein Pantomime trifft eine Tänzerin, die in den Lüften verschwindet. Ein Träumer läuft einer Träumerin über den Weg und fällt in ein Loch. Ein Musiker schürft sich die Hände an der Rauheit der Steine auf. Eine junge Frau stirbt aus Liebe. Mit viel Einfühlsamkeit, aber ohne dabei ins Pathos zu verfallen, liefert uns Hélène Alice Bailleul skurrile Geschichten, normale Geschichten, brutale Geschichten, durch einen poetischen Faden miteinander verknüpft. Beseelt von ihrer Liebe für die französische und die deutsche Sprache, hat sie diesen Band in beiden Sprachen verfasst.

Die Autorin
Hélène Alice Bailleul,
Institut für Organisation und
Lernen



Theo Hug, Josef Mitterer, Michael Schorner (Hg.)

Radikaler Konstruktivismus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Ernst von Glasersfeld (1917–2010)

Theo Hug, Josef
Mitterer, Michael
Schorner (Hg.)

Radikaler Konstruktivismus

Vergangenheit, Gegenwart
und Zukunft
Ernst von Glasersfeld
(1917–2010)

2019, brosch., 486 Seiten
ISBN 978-3-903187-52-8
€ 29,90

Der vorliegende Band dokumentiert die Beiträge zur internationalen Tagung „Radikaler Konstruktivismus: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“, die anlässlich des 100. Geburtstags von Ernst von Glasersfeld im April 2017 an der Universität Innsbruck veranstaltet wurde. Renommierte VertreterInnen verschiedener Fachrichtungen zeigen die Aktualität und Relevanz konstruktivistischen Denkens auf.

Die Herausgeber
Theo Hug,
Institut für Medien, Gesellschaft
und Kommunikation,
Innsbruck Media Studies
Josef Mitterer,
Institut für Philosophie, Alpen-
Adria-Universität Klagenfurt
Michael Schorner,
Ernst-von-Glasersfeld-Archiv
am Forschungsinstitut Brenner-
Archiv

ERNST-VON-GLASERSFELD-LECTURE 2018

Tom Rockmore

*Epistemischer
Konstruktivismus,
Realismus und Idealismus*



innsbruck university press

Tom Rockmore

Ernst-von-Glasersfeld-Lectures
2018

**Epistemischer
Konstruktivismus,
Realismus und
Idealismus**

2019, broch., 76 Seiten
ISBN 978-3-903187-53-5
€ 9,90

Das Werk des Philosophen und Kommunikationswissenschaftlers Ernst von Glasersfeld wird in vielen Bereichen der Natur-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit steigender Intensität rezipiert. Die „Ernst von Glasersfeld-Lectures“ sind eine Vortragsserie, die sich Themen widmet, mit denen er sich ein Forscherleben lang auseinandersetzte.

Die Reihenherausgeber

Theo Hug,

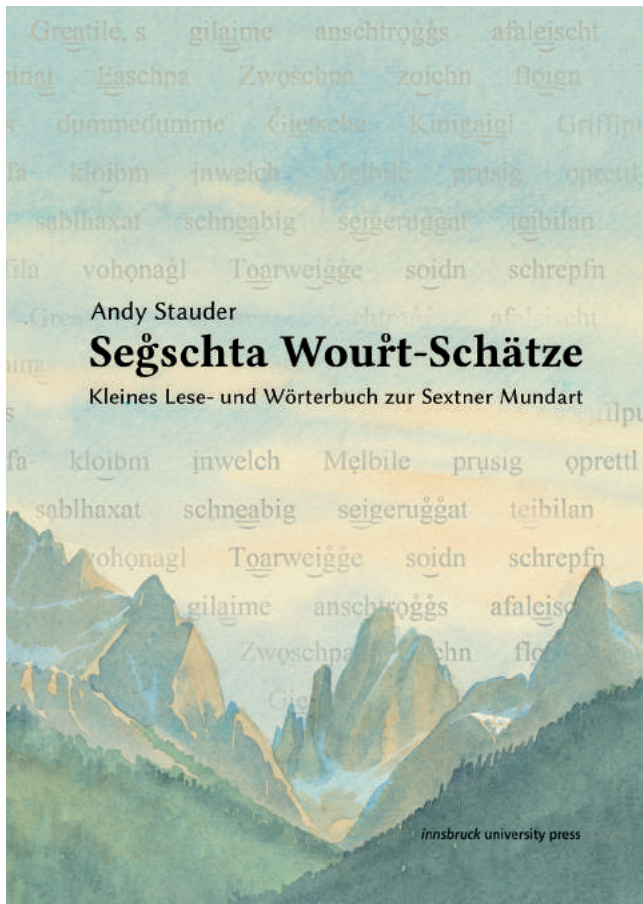
Institut für Medien, Gesellschaft
und Kommunikation,
Innsbruck Media Studies

Josef Mitterer,

Institut für Philosophie, Alpen-
Adria-Universität Klagenfurt

Michael Schorner,

Ernst-von-Glasersfeld-Archiv
am Forschungsinstitut Brenner-
Archiv



Andy Stauder

Seğschta Wourf-Schätze

Kleines Lese- und Wörterbuch
zur Sextner Mundart

2019, brosch., 256 Seiten,
Farbdruck, Kartenbeilage
ISBN 978-3-903187-57-3
€ 29,90

„[...] man mus die mutter jhm hause, die kinder auff der gassen, den gemeinen man auff dem marckt drumb fragen, und den selbigen auff das maul sehen, wie sie reden [...]“ – so sagte Martin Luther, als er die Bibel in die Sprache des Volkes übersetzte. „Maul“ ist in Luthers Sprache – dem Mittelhochdeutsch – genau wie im Sextner Dialekt das normale Wort für „Mund“. Das wissen wir, weil auch wir für dieses Buch den Leuten „auf das Maul gesehen“ und viele EinwohnerInnen des malerischen Bergdorfes Sexten zu ihrem Dialekt befragt haben. Dieses Buch ist das Ergebnis davon und enthält ca. 2.000 eigentümliche, urige und schillernde Wörter, die jeweilige Geschichte ihrer Herkunft, Angaben zu ihrer Bedeutung, dazu passende handgemalte Illustrationen, Hintergrundinformationen zum Sextner Dialekt sowie heimelig-lustige Geschichten zu früheren Zeiten: Sextner Wort-Schätze.

Der Autor
Andy Stauder,
Innsbruck University Innovations



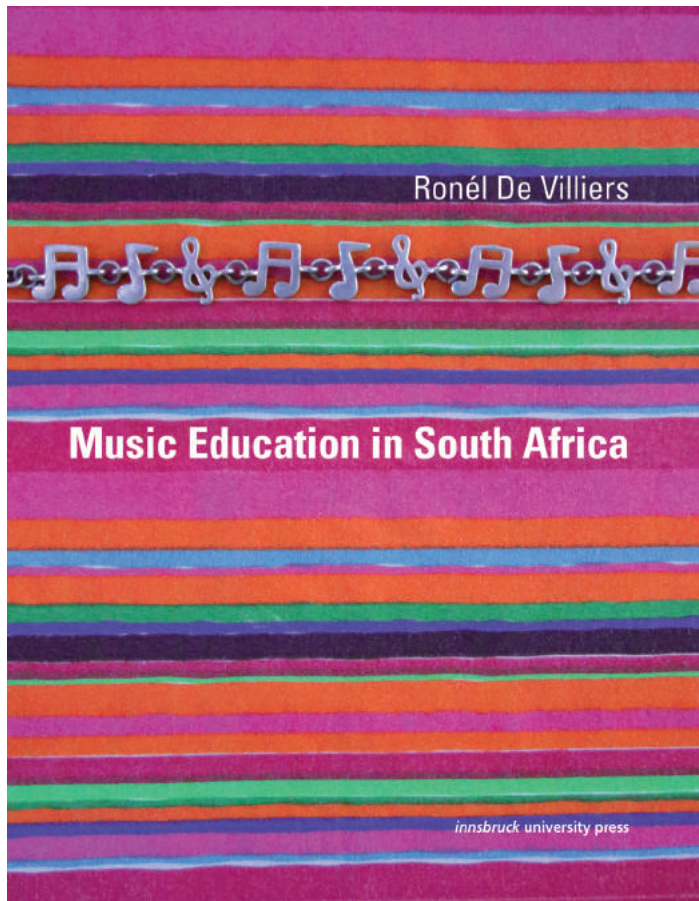
Sonja Koroliov,
Helmut Weinberger,
Dennis Scheller-Boltz,
Kurt Scharr (Hg.)

**Am Zug – Aufbruch,
Aktion und Reaktion
in den Literaturen
und Kulturen Ost-
und Südosteuropas**

2019, brosch., 298 Seiten, Abb.,
deut., engl., russ.
ISBN 978-3-903187-85-6
€ 29,90

In vielen Texten aus Osteuropa geht es um das Reisen – ob mit dem Zug, mit dem Auto, der Kutsche, zu Fuß oder zu Pferd. Und es scheint fast eine Selbstverständlichkeit, dass man, um zu reisen, zunächst einmal aufbrechen muss. Ein Aufbruch aber ist durchaus mehr als bloß der Start auf einer Strecke von A nach B. Wer aufbricht, lässt los, lässt Dinge hinter sich und eröffnet zugleich einen neuen Raum des Ungewissen – einen Raum, in dem die Aktion des Aufbrechenden Reaktionen hervorrufen wird, die nicht zu berechnen und nicht voraussehen sind. Dieses Zusammenspiel erzeugt das Abenteuer, das jedem Aufbruch, jeder Reise innewohnt. Im Werk der Jubilarin Andrea Zink sind viele solcher Aufbrüche und neuen Wege zu verzeichnen, und eben diese Offenheit für das Neue, das Abenteuer, das Inkommensurable spiegelt sich auch in den Beiträgen dieses Bandes.

Die HerausgeberInnen
Sonja Koroliov,
Helmut Weinberger,
Institut für Slawistik
Dennis Scheller-Boltz,
Institut für Slawische Sprachen,
Wirtschaftsuniversität Wien
Kurt Scharr,
Institut für
Geschichtswissenschaften
und Europäische Ethnologie



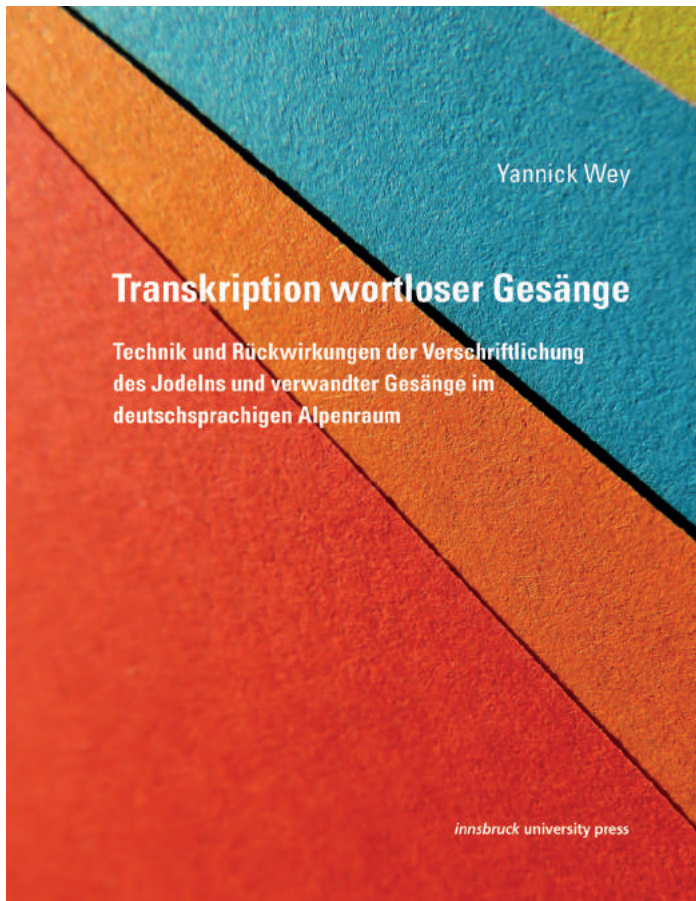
Ronél De Villiers

Music Education in South Africa

2019, brosch., 218 Seiten,
Abb., engl.
ISBN 978-3-903187-56-6
€ 19,90

Viele Veränderungen haben die südafrikanische Bildungslandschaft in der Post-Apartheid-Ära erfasst. Das Ziel der in diesem Buch vorgestellten Untersuchung war es, herauszufinden, wie ein effektiver Lehrerbildungsrahmen für die Musikausbildung (MusEd) in der Ausbildungsphase (AP) entwickelt werden kann. Untersucht wurden die verschiedenen sich verändernden Kräfte (kontextuell, institutionell, biographisch und programmatisch), die die Hochschulpraktiken und den Programminhalt bei der Vorbereitung von MusEd-Studierenden beeinflussen. Weiters wurden die Perspektiven der aktuellen MusEd-LehrerausbildnerInnen und Curriculum-ExpertInnen sowie der Lehr- und Lernmethoden und praktischen Aktivitäten in MusEd-Einrichtungen, ihre Erfahrungen in ihrem Arbeitsumfeld und ihre Reaktionen auf Dekolonisierungsrichtlinien untersucht.

Die Autorin
Ronél De Villiers,
Institut für Lehrerinnenbildung
und Schulforschung



Yannick Wey

Transkription wort- loser Gesänge

**Technik und Rückwirkungen
der Verschriftlichung des
Jodelns und verwandter
Gesänge im deutschsprachigen
Alpenraum**

2019, brosch., 364 Seiten
ISBN 978-3-903187-81-8
€ 34,90

Seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wurden mündlich tradierte Gesangsgattungen im Alpenraum zunehmend musikalisch transkribiert. Die Übersetzung des Klangs in Schrift, eine wesentliche Thematik der Musikethnologie, kann hier in einem Feld beobachtet werden, das klar definiert und abgegrenzt wird und diesen Prozess der Verschriftlichung über rund zwei Jahrhunderte in vielfältigen Ausprägungen erlebte. Die vorliegenden Forschungsergebnisse geben Einsicht in die Prozesse, durch welche der wortlose Gesang im deutschsprachigen Alpenraum verschriftlicht wurde, und die daraus erfolgten Rückwirkungen auf die musikalische Tradierung. Merkmale des alpenländischen Jodlers und verwandter Gesangsstile wurden von den Normen der schriftbasierten Musik, im Speziellen von diatonischen Tonstufen und den formalen Eigenschaften von Liedern, überlagert. Musiknotation funktioniert hierbei als transformative Technologie, welche den Inhalt und die Form der Musik mitgestaltet und sowohl zu neuen Möglichkeiten als auch zu Einschränkungen in der Darstellung und Speicherung musikalischer Inhalte führt.

Der Autor
Yannick Wey,
Dissertation



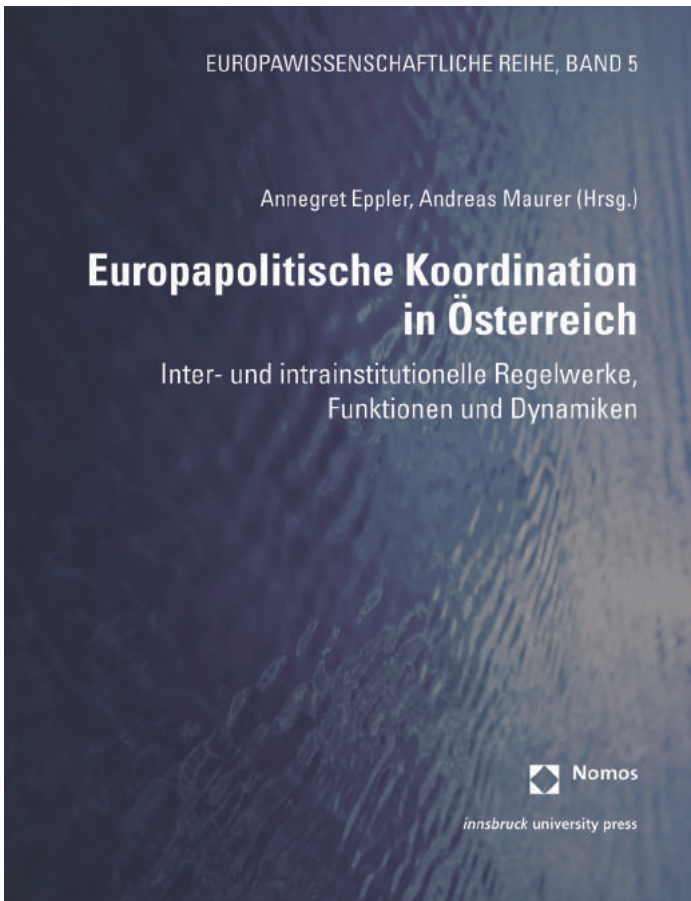
Esther Redolfi Widmann

Simone de Beauvoirs existenzialistische Konzeption der Frau als Spannungsverhältnis von Freiheit und Situationsgebundenheit in *Das andere Geschlecht* und *Das Alter*

2018, brosch., 620 Seiten,
ISBN 978-3-903187-20-7
€ 39,90

Bis heute ist unbestritten, dass Simone de Beauvoir in *Das andere Geschlecht* und *Das Alter* ihrer Zeit weit voraus war. Die Entwicklung des Denkens der Philosophin lässt sich in Anlehnung an zahlreiche sozialhistorische Umwälzungen ihrer Zeit nachzeichnen. Die unterschiedlichen Interpretationen von Beauvoirs Leben und Werk durch feministische Bewegungen und Strömungen waren bzw. sind ein Indiz dafür, dass der Prozess der Emanzipation der Frauen noch lange nicht abgeschlossen ist, und die Philosophin in dieser Entwicklung immer einen bedeutenden Platz einnehmen wird. Tatsächlich gilt Beauvoir als bislang einzige Frau, der es in ihrem bis zuletzt geführten Kampf gelungen ist, sich über ihr Heimatland hinaus weltweit Aufmerksamkeit zu verschaffen und dadurch eine Veränderung der Lage der jungen und der bejahrten Frau in die Wege zu leiten. Beauvoir hat stets für eine ganzheitliche Auffassung der Frau (als Mensch) plädiert. Infolgedessen wurde als Grundtenor bzw. Leitmotiv ihrer Philosophie, expressis verbis die Frau als permanente Spannung von Freiheit und Situationsgebundenheit herausgearbeitet. Mittels konkreter Fallbeispiele aus Beauvoirs Essay *Das andere Geschlecht* wird die Situation der jungen sowie der bejahrten Frau in *Das Alter* analysiert. Da dies eine dem Verständnis dienliche chronologische Anordnung relevanter Auszüge aus beiden Essays vorsieht, bietet sich diese Darlegung als kommentierte Einführung sowie als neuer und vor allem übersichtlicher Zugang zu diesen beiden Werken an. Darüberhinaus eignet sich diese Untersuchung in Beauvoirs Sinne LeserInnen zu konkreten Problemlösungen anzuregen.

Die Autorin
Esther Redolfi Widmann,
Dissertation



**Annegret Eppler,
Andreas Maurer (Hg.)**

Europawissenschaftliche Reihe,
Band 5

Europapolitische Koordination in Österreich

**Inter- und intrainstitutionelle
Regelwerke, Funktionen und
Dynamiken**

2019, brosch., 562 Seiten,
Abb., Tab.
ISBN 978-3-903187-37-5
€ 45,90

Europäische Politik nimmt erheblichen Einfluss auf die Politikgestaltung in Österreich. Und umgekehrt ist Österreichs Politik konstitutives Element dessen, was „in Brüssel“ verhandelt und entschieden wird. Dieser Band geht der Frage nach, wie und unter welchen außen- wie binneninduzierten Rahmenbedingungen die österreichischen Ideen, Strategien und Interessen im Mehrebenensystem der Europäischen Union konzipiert, koordiniert und artikuliert werden. Welche innerstaatlichen Koordinierungserfordernisse und -strategien kommen wann zur Geltung, um österreichische Positionen zu generieren? Wie verlaufen Rückkoppelungsmechaniken zur Absicherung demokratischer und transparenter Entscheidungsketten? Wie beeinflussen sich das politische System Österreichs und das supranationale EU-System gegenseitig? Der vorliegende Band bietet erstmals eine umfassende Analyse aller an der österreichischen Europapolitik beteiligten Akteure, Institutionen und Prozesse sowie der für Österreich besonders wichtigen Politikfelder. Der Band richtet sich an Studierende, Lehrende und Forschende der EU-Wissenschaften, an MitarbeiterInnen der österreichischen Europapolitik in Parlament, Regierung, Verwaltung und Interessenverbänden sowie an am Vergleich der Koordination von Europapolitiken Interessierte.

Die HerausgeberInnen

Annegret Eppler,
Rechts- und Kommunalwis-
senschaften, Hochschule für
öffentliche Verwaltung Kehl
Andreas Maurer,
Institut für Politikwissenschaft



Thomas Walli

Europawissenschaftliche Reihe,
Band 6

Die Strategie der Vernetzung

Die interinstitutionellen und externen Beziehungen des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses

2020, brosch., 144 Seiten,
ISBN 978-3-903187-86-3
ca. € 29,90

Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) vertritt Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände sowie andere Akteure der organisierten Zivilgesellschaft der EU. Die Untersuchung seines Akteurs- und Funktionsprofils im europäischen Mehrebenen- und Akteurssystem wurde bislang nicht untersucht. Der vorliegende Band schließt diese Lücke, indem er die vertragsrechtliche Einbettung des EWSA seiner effektiven Mitwirkung im EU-Politikzyklus gegenüberstellt. Die Studie analysiert dabei die Interaktion des EWSA mit anderen politischen Akteuren auf verschiedenen Ebenen innerhalb und außerhalb der EU. Sie zeigt, dass der EWSA strategische Netzwerke gebildet hat, um als Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft und EU-Organen wahrgenommen und genutzt zu werden.

Der Autor
Thomas Walli,
Masterarbeit



Ingrid Heidlmayr-
Chegdaly

Europawissenschaftliche Reihe,
Band 7

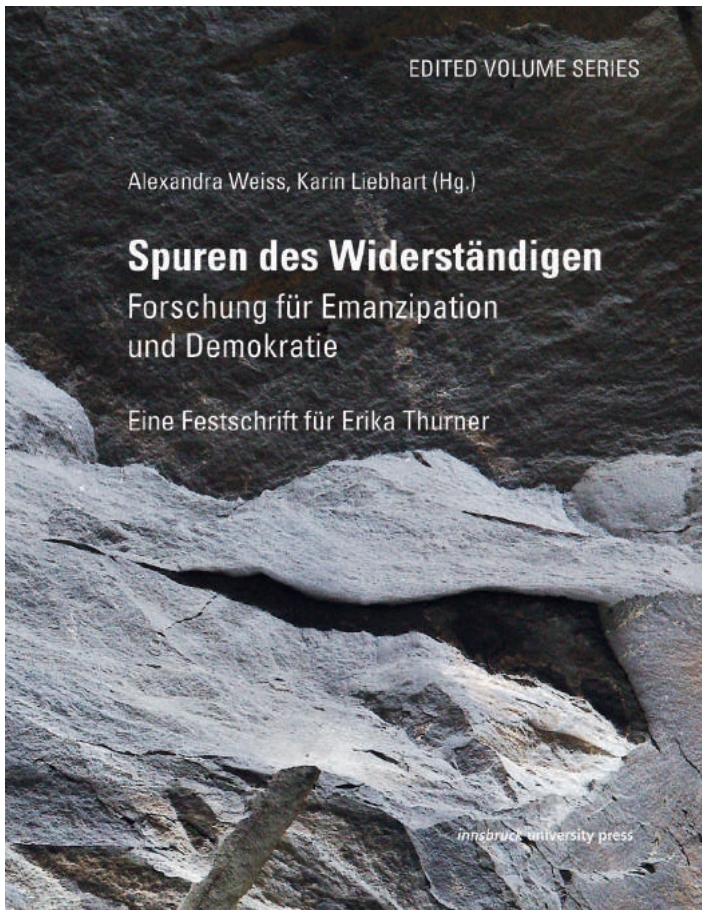
**Technocratisation
and Depoliticisation
of Democracy
Promotion and
Development Aid**

**The European Union and the
African Development Bank in
Morocco**

2020, brosch., 292 Seiten, engl.
ISBN 978-3-903187-87-70
ca. € 34,90

In den letzten Jahrzehnten wurde die Förderung von Demokratie und Governance zu einem wesentlichen Bestandteil der Außenpolitik westlicher Regierungen und multilateraler Organisationen. Demokratieförderung entwickelte sich nach und nach zu einem breiten Forschungsfeld im Bereich der politischen Wissenschaften und der Transformationsforschung. Während sich viele wissenschaftliche Forschungen auf Instrumente und Strategien multilateraler Geberinstitutionen, wie die Weltbank (WB), den Internationalen Währungsfonds (IWF) und die Europäische Union (EU) konzentrieren, stellt die Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB) nur selten einen zentralen Forschungsgegenstand dar. Diese Dissertation bietet neue empirische Einblicke in die Umsetzung und Strategie politischer und entwicklungspolitischer Entwicklungszusammenarbeit in Marokko. Der Schwerpunkt liegt auf der Orientierung, den Identitäten und dem Willen von Akteuren. Diese Arbeit trägt somit zur systematischeren Erforschung der Rolle nicht-westlicher Akteure in der Außenhilfe bei. Der Fokus liegt auf der unterschiedlichen Konzeptualisierung und Umsetzung von Demokratie- und Governanceförderung der EU und der AfDB hinsichtlich ihrer operativen und strategischen Ausrichtungen. Marokko wurde als größter Empfänger von bilateraler EU-Hilfe im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP) und wichtigster regionaler Kunde der AfDB als geeignetes Fallbeispiel gewählt. Die Dissertation zeigt, dass das Verständnis der Geber von Demokratie und Governance auf technokratischen Ansätzen basiert.

Die Autorin
Ingrid Heidlmayr-Chegdaly,
Dissertation



Alexandra Weiss,
Karin Liebhart (Hg.)

Spuren des Widerständigen

**Forschung für Emanzipation
und Demokratie
Eine Festschrift für
Erika Thurner**

2018, brosch., 164 Seiten,
zahlr. Abb.
ISBN 978-3-903187-19-1
€ 19,90

Den Spuren des Widerständigen geht Erika Thurner in ihrer Forschung nach, in ihren Arbeiten zur Arbeiterbewegung, zu Frauengeschichte und -politik oder zur Verfolgung und Vernichtungspolitik gegenüber Roma und Sinti im Nationalsozialismus. Sie verkörpert diese Widerständigkeit als politisch positionierte und engagierte Wissenschaftlerin. Die Forschungsfragen, die wir stellen, sagen viel über uns aus – nicht nur als WissenschaftlerInnen, sie erzählen auch von unserer Herkunft und unseren politischen Anliegen. Sie geben Auskunft darüber, ob wir Wissenschaft als Instrument der Gesellschaftsveränderung sehen oder als selbstreferentielles System, zu dem sie unter den Bedingungen neoliberaler Hochschulpolitik immer mehr wird. Erika Thurner kam zu einer Zeit in dieses System des Wissenschaftsbetriebes, in der es sich gerade öffnete oder öffnen musste für kritisches Denken – und sie nutzte diese Möglichkeit im besten Sinn einer Wissenschaft für Emanzipation und Demokratie.

Die Herausgeberinnen
Alexandra Weiss,
Büro für Gleichstellung und
Gender Studies
Karin Liebhart,
Institut für Politikwissenschaft,
Universität Wien,
Institut für Soziologie,
Universität Trnava



Elisabeth Rieder (Hg.)

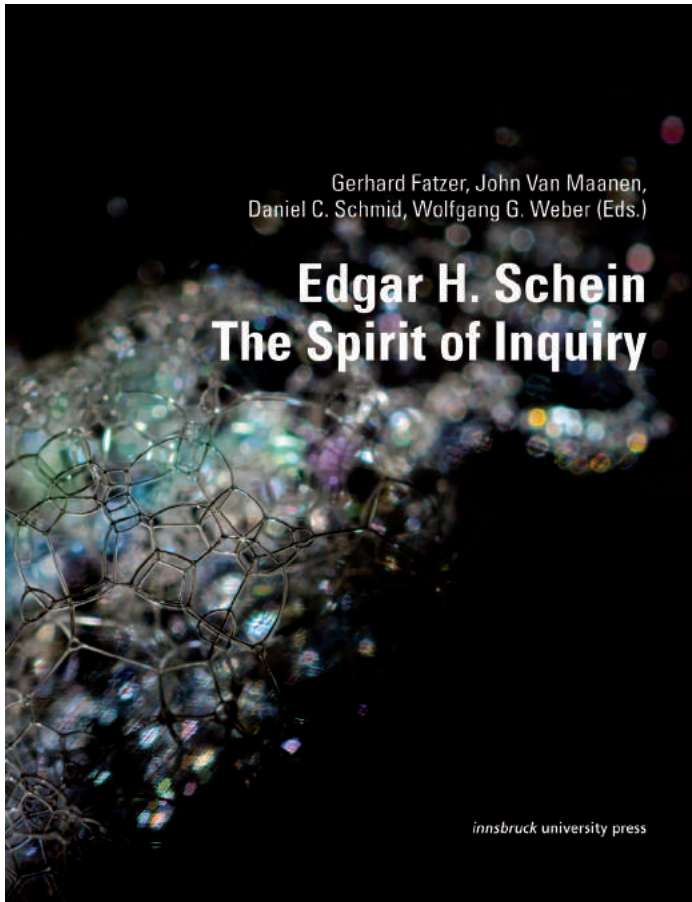
Politik und Behinderung in Österreich

Ansätze, Herausforderungen, Perspektiven

2019, brosch., 208 Seiten,
Abb., Tabellen
ISBN 978-3-903187-38-2
€ 24,90

Dieser Seminarband, mit den darin enthaltenen, verschiedenen thematischen Beiträgen und Zugängen von Studierenden, ExpertInnen, WissenschaftlerInnen und Politikern zur Behindertenpolitik in Österreich, mit all den Facetten und Ausprägungen einer umfassenden Querschnittsmaterie, soll dazu beitragen, das Interesse an der Behindertenpolitik zu wecken, neugierig zu machen, Anreiz zu geben und herauszufordern im Sinne der Auseinandersetzung mit verschiedenen Theorien, Ansätzen, Perspektiven und Visionen zur Weiterentwicklung der Behindertenpolitik in Österreich.

Die Herausgeberin
Elisabeth Rieder,
Büro der Behinderten-
beauftragten



Gerhard Fatzer,
John Van Maanen,
Daniel C. Schmid,
Wolfgang G. Weber (Hg.)

Edgar H. Schein – The Spirit of Inquiry

2019, brosch., 194 Seiten,
sw-Abb. engl.
ISBN 978-3-903187-39-9
€ 21,90

Dieses Buch umfasst eine Sammlung von Originalaufsätzen, die von Kollegen von Edgar H. Schein verfasst wurden. Jeder der 15 Artikel honoriert auf seine Weise Ed Scheins anregende und wegweisende Beiträge über sechs Jahrzehnte zu wissenschaftlichen und praxisbezogenen Gegenstandsbereichen in den Sozialwissenschaften. Einige Aufsätze betonen die theoretische und Forschungsseite von Ed Scheins Werk, einige heben die Entwicklung seiner Konzepte und die normative Seite seines Werks hervor. Wie alle AutorInnen aufzeigen, verknüpft sein Werk verschiedene Themenstränge aus der Psychologie, der Soziologie, der Anthropologie und zieht LeserInnen aus der ganzen Welt an. Der erste Bereich versammelt Beiträge von Ed Scheins Kollegen am MIT, der zweite umfasst Aufsätze von früheren Studenten von Ed Schein, die selbst bemerkenswerte Forschungs- und Lehrkarrieren durchlaufen haben. Der dritte Bereich enthält zwei Reflektionen, die eine leistet eine kurze historische Übersicht über Ed Scheins bewegte Kindheit, die ihn von Zürich nach Odessa und über Prag nach Chicago führte. Die andere Reflektion hat sein Sohn Peter Schein verfasst, sie weitert unseren Blick auf Ed Scheins Leben und Zeiten über die akademische Grenze hinaus aus. Der vierte Bereich präsentiert Essays, welche von europäischen Freunden verfasst wurden, die hervorheben, was ihnen am wertvollsten in seinem umfassenden Werk erscheint. Denen, die mit der Reichweite von Ed Scheins Werk gut vertraut sind, dient diese Sammlung als Zeugnis seiner bleibenden Relevanz und praktischen Nützlichkeit. Denjenigen, denen Teile seines Werks noch unbekannt sind, bietet dieser Sammelband eine kurze, prägnante und gleichermaßen hilfreiche Einführung.

Die Herausgeber
Gerhard Fatzer,
Trias Institut für OD und
Coaching, Zürich,
Institut für Psychologie
John Van Maanen,
MIT, Sloan School of
Management, Cambridge
Daniel C. Schmid,
Hochschule für Wirtschaft
Zürich
Wolfgang G. Weber,
Institut für Psychologie



Cornelia Strecker,
Mirjam Brenner,
Marco Rapp,
Timo Kachel,
Thomas Höge,
Stefan Höfer,
Wolfgang G. Weber

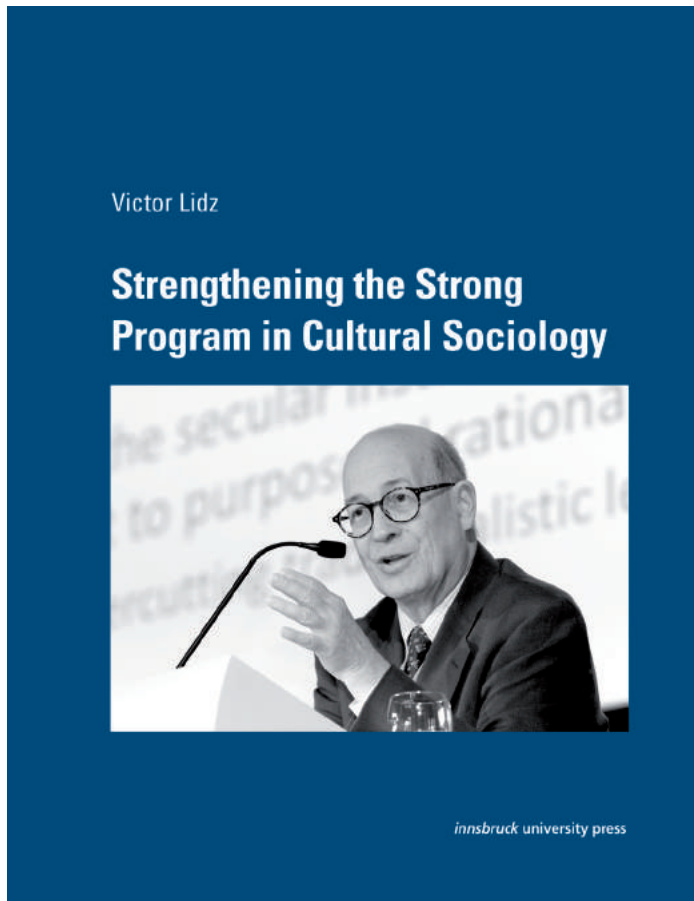
Verfahren zur Beobachtung des Soziomoralischen Klimas | SMK-B

**Manual für Forschung &
Anwendung**

2019, brosch., 62 Seiten,
Tab., Abb.
ISBN 978-3-903187-77-1
€ 14,90

Das sogenannte „Soziomoralische Klima“ in einer Organisation ist gerade in der heutigen Zeit, in der vermehrt Debatten um Werte und Moral in kapitalistischen Wirtschaftsformen stattfinden, sehr aktuell. Das Soziomoralische Klima fördert moralisches Urteilen und Handeln im Beruf und geht laut bisherigen Studien mit wünschenswerten Einstellungen und Gesundheitsaspekten wie Arbeitsengagement, Innovation, Wohlbefinden, Sinnerfüllung im Beruf und einem reduzierten Burnout-Risiko einher. Vorliegendes Manual bietet eine theoretische Einführung, einen Überblick über den Forschungsstand und die praktische Relevanz des Soziomoralischen Klimas. Im Zentrum steht dabei die Entwicklung und Erprobung eines Beobachtungsverfahrens, welches das Klima am Beispiel einer Pilot-Studie mit Klinik-ÄrztInnen erfasst. Für zukünftige interessierte AnwenderInnen in Forschung und Praxis (z.B. ArbeitspsychologInnen) werden der Ablauf der Beobachtungen und die Auswertung der beobachteten Daten beschrieben. Erste Gütekriterien des Verfahrens sind angegeben. Die methodische Verfahrensbereicherung sowie die Identifizierung konkreter Ansatzpunkte zur Einschätzung und Förderung des Soziomoralischen Klimas in einer Organisation stellen dabei den zentralen Mehrwert des vorliegenden Beobachtungsverfahrens dar.

Die AutorInnen
Cornelia Strecker, Mirjam
Brenner, Marco Rapp, Timo
Kachel, Thomas Höge, Stefan
Höfer, Wolfgang G. Weber,
Institut für Psychologie



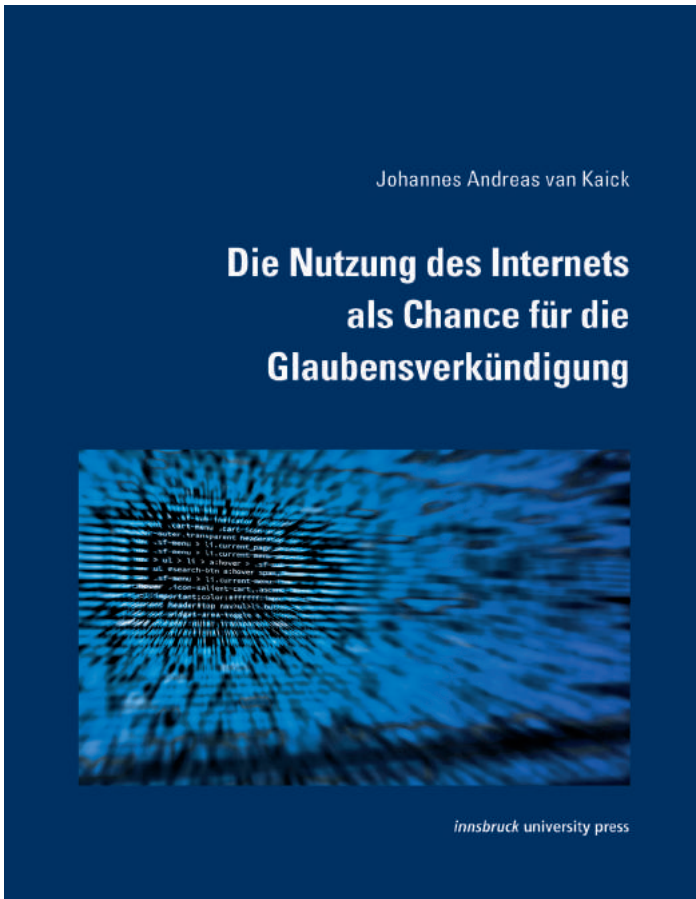
Victor Lidz

**Strengthening the
Strong Program in
Cultural Sociology**

2019, brosch., 34 Seiten, engl.
ISBN 978-3-903187-36-8
€ 9,90

Victor Meyer Lidz ist der bedeutendste Vertreter der Handlungstheorie in der Tradition des Werkes von Talcott Parsons. Sein langjähriges Wirken an unserer Universität als Lehrer und Mitarbeiter bei gemeinsamen Forschungsprojekten hat in hohem Maße zur internationalen Sichtbarkeit und Reputation unserer Fakultät für Soziale und Politische Wissenschaften als ein Zentrum für soziale Theorie beigetragen. 2017 wurde er mit einem Ehrendoktorat der Universität Innsbruck ausgezeichnet. Dieser Band enthält die von ihm aus diesem Anlass gehaltene Rede und die Laudatio von Prof. Jeremy Tanner, University College London, sowie eine umfassende Dokumentation der Publikationen von Victor M. Lidz.

Der Autor
Victor Lidz,
Klinik für Psychiatrie, Drexel
University, Philadelphia



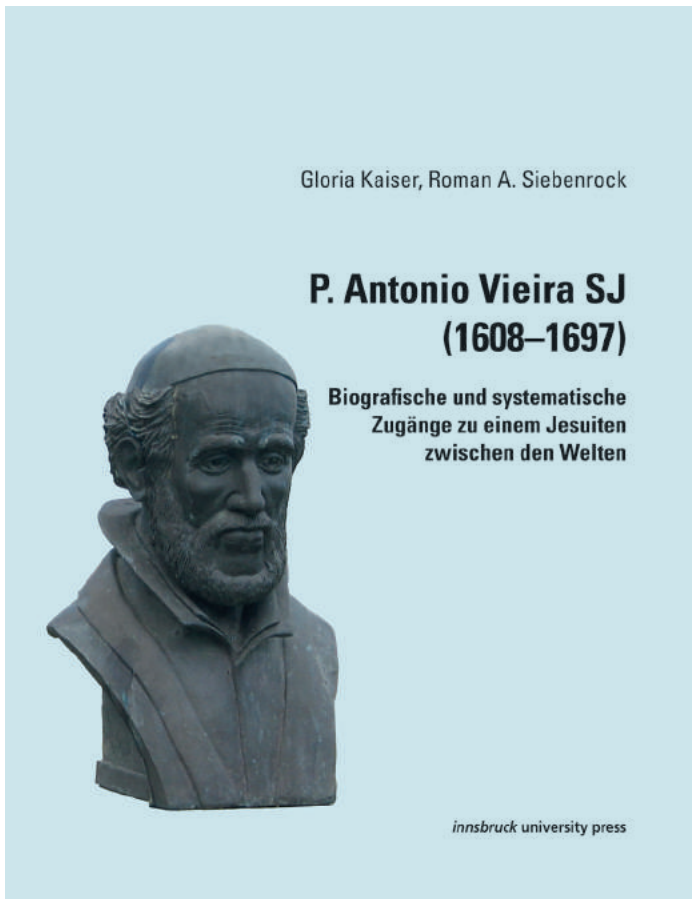
Johannes Andreas
van Kaick

**Die Nutzung des
Internets als Chance
für die Glaubens-
verkündigung**

2019, brosch., 420 Seiten
ISBN 978-3-903187-59-7
€ 32,90

Die katholische Kirche bedient sich der sozialen Kommunikationsmittel wie der Druckerzeugnisse, des Rundfunks, des Fernsehens und zunehmend auch des Internets. Im Licht kirchenrechtlicher Vorgaben benennt dieser Band mit Bezug auf Österreich und Deutschland und mit Blick auf die geschichtlichen Zusammenhänge, reale Möglichkeiten hinsichtlich der Gestaltung und des Gebrauchs des Internets für den Dienst der Verkündigung.

Der Autor
Johannes Andreas van Kaick,
Dissertation



Gloria Kaiser,
Roman A. Siebenrock

**P. Antonio Vieira SJ
(1608–1697)**

Biografische und systematische Zugänge zu einem Jesuiten zwischen den Welten

2018, brosch., 192 Seiten,
ISBN 978-3-903187-74-0
€ 19,90

P. Antonio Vieira SJ (1608–1697) war ein Kämpfer für die Gerechtigkeit in zwei Welten. Das Buch entführt in jene ebenso fremden wie nahen Lebenswelten, die dieser Jesuit zwischen Europa und der neuen Welt durchlebt, bedacht und vor allem durch sein öffentliches Wort mitgestaltet hat: den Kolonialismus und das Erwachen brasilianischer Identität, den Konflikt des Jesuitenordens zwischen Mission und wirtschaftlichen Interessen und Zwängen, die diplomatischen Reisen dieses außerordentlichen Jesuiten in Europa, sein Prozess in Rom und die Begegnung mit Königin Christina von Schweden. An der neu edierten Predigt über die Werke der Barmherzigkeit können wir noch heute seine tiefsten Beweggründe nachvollziehen. Wie ein roter Faden klingt in diesem Leben an, was mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil zum Programm der Gesellschaft Jesu wurde: Den Einsatz für Glaube und Gerechtigkeit leben und bedenken.

Die AutorInnen
Gloria Kaiser,
Autorin
Roman A. Siebenrock,
Institut für Systematische
Theologie



**Monika Datterl,
Wilhelm Guggenberger,
Claudia Paganini (Hg.)**

theologische trends 29

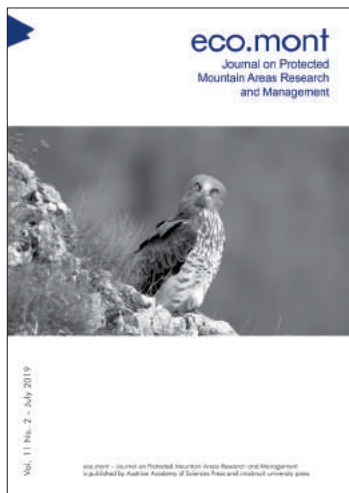
Welt am Abgrund

**Zukunft zwischen Bedrohung
und Vision**

2019, brosch., 242 Seiten
ISBN 978-3-903187-73-3
€ 19,90

Jesaja, Johannes, die Kirchenlehrer – sie und viele andere standen vor der Herausforderung, wie sie auf die verschiedenen Zukunftsvorstellungen ihrer Zeit reagieren konnten, auf eine Art und Weise Theologie betreiben, dass die Sorgen der Menschen ebenso eine Antwort erhalten konnten wie ihre religiösen Hoffnungen. Auch heute ist die Zukunft Gegenstand ganz unterschiedlicher Erwartungen. Umweltkatastrophen, Klimawandel, politische Umbrüche, Wirtschaftskrisen, neue Medien und künstliche Intelligenz – all das sind Prozesse, die eine Eigendynamik entwickeln, uns aus den Händen zu gleiten drohen und daher neben rationalen eben auch emotionale Reaktionen hervorrufen. Wie also der Zukunft begegnen? Gibt es ein Patentrezept, wie man mit den Herausforderungen von morgen umgehen kann? Ist die Welt noch zu retten? Und kann die christliche Tradition dabei eine Hilfe sein?

Die HerausgeberInnen
Monika Datterl,
Wilhelm Guggenberger,
Institut für Systematische
Theologie
Claudia Paganini,
Institut für Christliche
Philosophie



Martin Coy, Günter Köck, Valerie Braun (Hg.)

eco.mont

Journal on Protected Mountain Areas Research and Management

Vol. 11 / No. 2, July 2019

2019, brosch., 62 Seiten, Farbabb. und Tab., engl.

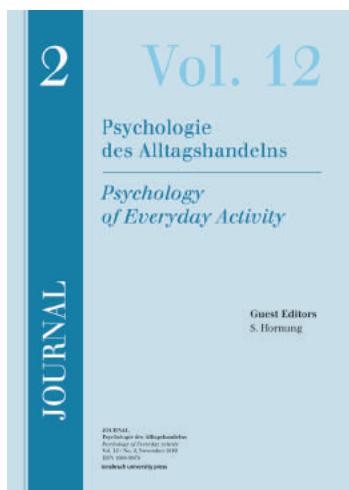
Gelistet im Science Citation Index Expanded (Thomson Reuters)

ISSN 2073-106X

Preis für Einzelheft: € 25 inkl. Versand

Abo-Preis (jeweils 2 Hefte): € 50 inkl. Versand

<http://ecomont.mountainresearch.at/>



Pierre Sachse (Hg.)

**Psychologie des Alltagshandelns /
Psychology of Everyday Activity**

Vol. 12 / No. 2, November 2019

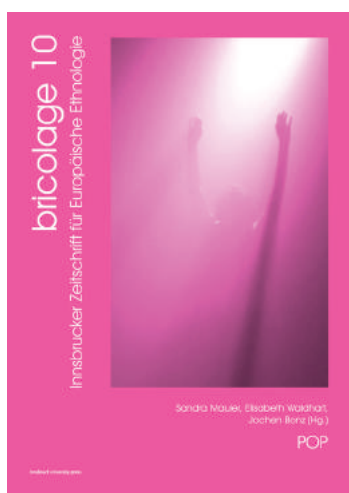
2019, brosch., ca. 60 Seiten, Abb. und Tab.

ISSN 1998-9970

Preis für Einzelheft: € 15 inkl. Versand

Abo-Preis (jeweils 4 Hefte): € 50 inkl. Versand

<http://www.allgemeine-psychologie.info/cms/jahrgaenge-a-hefte>



Sandra Mauser, Elisabeth Waldhart, Jochen Bonz (Hg.)

bricolage 10

Innsbrucker Zeitschrift für Europäische Ethnologie

POP

2019, brosch., 186 Seiten, Farbabb.

ISBN 978-3-903187-60-3

€ 21,90



OZP (Austrian Journal of Political Science)

Das Austrian Journal of Political Science (OZP) wird von der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft (ÖGPW) seit 1972 herausgegeben und ist das Leitmedium der österreichischen Politikwissenschaft. Die OZP erscheint vierteljährlich und ist im Social Science Citation Index (SSCI) sowie in SCOPUS und ERIH plus verzeichnet.

<http://oezp.at>



historia scribere

historia.scribere ist eine jährlich online erscheinende eZeitschrift der Institute für Alte Geschichte und Altorientalistik, Geschichte und Ethnologie sowie Zeitgeschichte der Universität Innsbruck. Die Beiträge in der Zeitschrift stammen von Studierenden dieser Fächer und sind im Rahmen von Lehrveranstaltungen der Studienpläne der Studienrichtung Geschichte entstanden.

<http://historia.scribere.at/>



CISS (Current Issues in Sport Science)

Current Issues in Sport Science (CISS) ist ein internationales Open Access Journal, das qualitätsvolle Artikel aus allen Bereichen der Sportwissenschaften publiziert. Es wird von der Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft (ÖSG) sowie der Sportwissenschaftlichen Gesellschaft der Schweiz (SGS) herausgegeben.

<http://www.ciss-journal.org/>



ATeM (Archiv für Textmusikforschung)

ATeM ist eine kulturwissenschaftliche Fachzeitschrift, die sich aus einer interdisziplinären Perspektive der Erforschung der vielfältigen Verbindungen von Text und Musik widmet. ATeM ist das Publikationsorgan des Archivs für Textmusikforschung, das seit 1985 am Institut für Romanistik der Universität Innsbruck beheimatet ist. Es führt das von 1998 bis 2015 in Papierform erschienene Bulletin des Archivs für Textmusikforschung (BAT) fort. Die wissenschaftlichen Artikel werden einem anonymisierten Begutachtungsverfahren unterzogen.

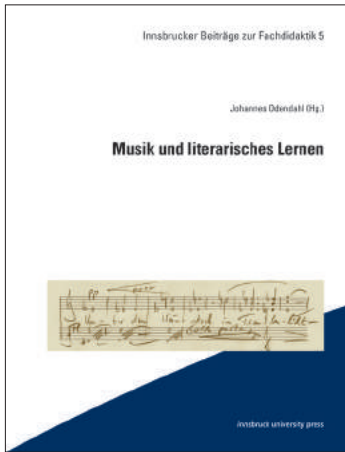
<http://atem-journal.com/>



Momentum Quarterly – Zeitschrift für sozialen Fortschritt

Momentum Quarterly ist eine transdisziplinäre, wissenschaftliche Zeitschrift mit dem Ziel eine engere diskursive und inhaltliche Verknüpfung von Wissenschaft und Politik herzustellen. Diesem Grundsatz folgend publiziert Momentum Quarterly vor allem solche Beiträge, die eine fundierte wissenschaftliche Reflexion politikrelevanter Themen und Probleme zum Inhalt haben, und zeichnet sich in diesem Zusammenhang durch eine große thematische und disziplinäre Offenheit aus. Durch die Publikation progressiver Ideen und Konzepte sowie kritischer Reflexionen bestehender politischer Praxis versucht sich Momentum Quarterly an einem Balanceakt zwischen inhaltlicher bzw. konzeptioneller Autonomie und politischer Anschlussfähigkeit.

<https://www.momentum-quarterly.org/>



Johannes Odendahl (Hg.)

Innsbrucker Beiträge zur Fachdidaktik 5

Musik und literarisches Lernen

2019, brosch., 218 Seiten, sw-Abb.
ISBN 978-3-903187-49-8
€ 27,90



Johannes Bair, Wilhelm Rees (Hg.)

Religion und Staat im Brennpunkt, Band 3

Staatlich eingetragene religiöse Bekenntnisgemeinschaften in Österreich

2018, brosch., 308 Seiten
ISBN 978-3-903187-21-4
€ 26,90



Johannes Bair, Wilhelm Rees (Hg.)

Religion und Staat im Brennpunkt, Band 4

Fundamentalismus in Österreich

2019, brosch., 188 Seiten
ISBN 978-3-903187-58-0
€ 22,90

Bauingenieurwissenschaften



JOHANNES KAMMERLANDER
Forum Umwelttechnik und
Wasserbau – Band 27
**Long-Term Evolution of Bed
Load Transport in Steep Moun-
tain Streams and its Link with
the Supply of Mobile Sediment**
2018, brosch., 322 Seiten, zahlr.
Farbabb., engl.
ISBN 978-3-903187-08-5
€ 34,90

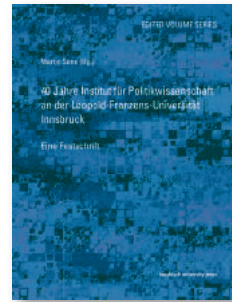


DANIEL WINKLER
Forum Umwelttechnik und
Wasserbau – Band 28
**Computational Aspects of
Particle Methods in Environ-
mental Fluid Mechanics**
2019, brosch., 168 Seiten,
zahlr. Farbabb., engl.
ISBN 978-3-903187-82-5
€ 28,90

Politik



HEINZ FISCHER
**Zur Geschichte und Demo-
kratietwicklung der
Zweiten Republik**
2018, brosch., 134 Seiten
ISBN 978-3-903187-00-9
€ 19,90



MARTIN SENN (HG.)
**40 Jahre Institut für Politik-
wissenschaft an der Leopold-
Franzens-Universität Innsbruck**
Eine Festschrift
2018, brosch., 114 Seiten,
zahlr. Abb.
ISBN 978-3-903187-27-6
€ 18,90

Bildungswissenschaften



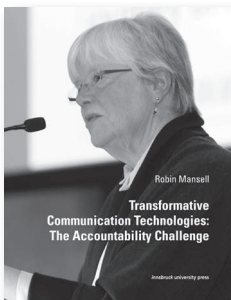
MICHAEL BRANDMAYR, SEPIDEH
HEYDARPUR (HG.)
**Politische Bildung und politi-
sches Lernen in Tirol**
2018, brosch., 184 Seiten,
zahlr. Abb.
ISBN 978-3-903187-28-3
€ 22,90

Psychologie



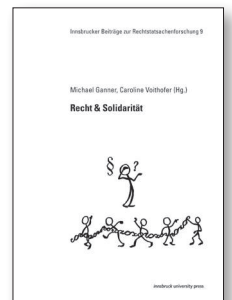
RALF RISSER, BETTINA SCHÜTZ-
HOFER, DORIS WUNSCH,
CHRISTINE CHALOUPKA,
MARTIN KOPP, ILDIKÓ B. POSER-
PIROSKA, CHRISTINE TURETSCHKE
Verkehr ist Verhalten
2018, brosch., 138 Seiten,
Farbabb.
ISBN 978-3-903187-41-2
€ 19,90

Interdisziplinäre Forschung



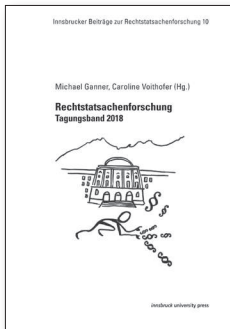
ROBIN MANSELL
Kleine Medienreihe, Heft 2/2018
**Transformative Communication
Technologies: The Accountability
Challenge**
2018, brosch., 94 Seiten,
7 Farbabb., engl./deut.
ISBN 978-3-903187-14-6
€ 18,90

Recht



MICHAEL GANNER,
CAROLINE VOITHOFER (HG.)
Innsbrucker Beiträge zur Rechtsmaximierung 9
Innsbrucker Beiträge zur
Rechtstatsachenforschung 9
Recht & Solidarität
2018, brosch., 254 Seiten,
zahlr. Abb., Tab.
ISBN 978-3-903187-16-0
€ 21,90

Wirtschaft



MICHAEL GANNER,
CAROLINE VOITHOFER (HG.)
Innsbrucker Beiträge zur
Rechtstatsachenforschung 10
Rechtstatsachenforschung
Tagungsband 2018
2019, brosch., 208 Seiten,
ISBN 978-3-903187-65-8
€ 21,90



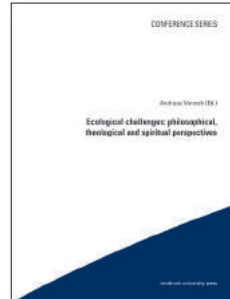
ANNETTE OSTENDORF,
BETTINA DIMAI, CHRISTIN EHRLICH,
HANNES HAUTZ
**Den Lernraum Betriebspraktikum
gemeinsam öffnen**
Anspruch und Werkzeuge einer
konnektivitätsorientierten
Praktikumsdidaktik
2018, brosch., 138 Seiten
ISBN 978-3-903187-12-2
€ 21,90

Soziologie



JUTTA TORGLER,
HELMUT STAUBMANN
**40 Jahre AK-Werkmeisterschulen
in Tirol**
Eine Evaluationsstudie
2018, brosch., 56 Seiten,
zahlr. Grafiken
ISBN 978-3-903187-17-7
€ 12,90

Conference Series



ANDREAS VONACH (HG.)
**Ecological challenges: philoso-
phical, theological and spiritual
perspectives**
2018, brosch., 176 Seiten, engl.
ISBN 978-3-903187-09-2
€ 21,90

Sportwissenschaften

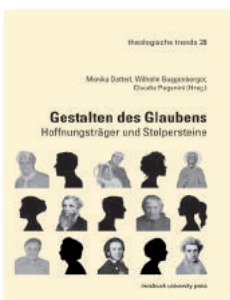


ELMAR KORNEXL (HG.)
**50 Jahre Sportwissenschaft an
der Universität Innsbruck**
2018, brosch., 174 Seiten,
zahlr. Farbabb.
ISBN 978-3-903187-35-1
€ 24,90

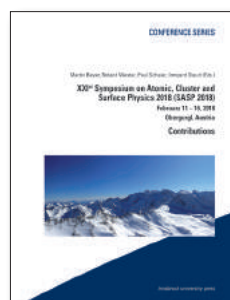


ANKA BERGMANN, OLGA CASPERS,
WOLFGANG STADLER (HG.)
Innsbrucker Beiträge zur
Fachdidaktik 4
**Didaktik der slawischen Sprachen
Beiträge zum 1. Arbeitskreis in
Berlin (12.–14.9.2016)**
2018, brosch., 272 Seiten, zahlr.
Abbildungen, Grafiken
ISBN 978-3-903187-11-5
DOI 10.15203/3187-11-5

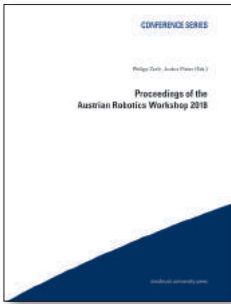
Theologie



MONIKA DATTERL,
WILHELM GUGGENBERGER,
CLAUDIA PAGANINI (HG.)
theologische trends 28
Gestalten des Glaubens
Hoffnungsträger und Stolpersteine
2018, brosch., 206 Seiten
ISBN 978-3-903187-26-9
€ 19,90



MARTIN BEYER, ROLAND WESTER,
PAUL SCHEIER, IRMGARD STAUD
(HG.)
**XXIst Symposium on Atomic,
Cluster and Surface Physics 2018
(SASP 2018)**
2018, brosch., 212 Seiten,
zahlr. Abb., engl.
ISBN 978-3-903187-15-3
OPEN ACCESS



PHILLIPP ZECH, JUSTUS PIATER (HG.)
Proceedings of the Austrian Robotics Workshop 2018
2018, brosch., 76 Seiten,
zahlr. Abb., Grafiken, engl.
ISBN 978-3-903187-22-1
DOI 10.15203/3187-22-1



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
ABFALLWIRTSCHAFT E.V.
INSTITUT FÜR ABFALLWIRTSCHAFT,
DEPT. WASSER – ATMOSPHERE –
UMWELT DER BOKU (HG.)
**8. Wissenschaftskongress
Abfall- und Ressourcenwirtschaft**
2018, brosch., 290 Seiten,
zahlr. Farbabb., Tab.
ISBN 978-3-903187-10-8
€ 29,90



ARMIN HANSEL,
JÜRGEN DUNKL (HG.)
**8th International Conference on
Proton Transfer Reaction Mass
Spectrometry and its
Applications (PTRMS 2019)**
2019, brosch., 282 Seiten,
zahlr. Abb., engl.
ISBN 978-3-903187-46-7
€ 24,90



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
ABFALLWIRTSCHAFT E.V.
FAKULTÄT MASCHINENBAU /
UMWELTECHNIK DER OST-
BAYERISCHEN TECHNISCHEN HOCH-
SCHULE AMBERG-WEIDEN
**9. Wissenschaftskongress
Abfall- und Ressourcenwirtschaft**
2019, brosch., 310 Seiten,
zahlr. Farbabb., Tab.
ISBN 978-3-903187-48-1
€ 31,90



MARIA JUEN, ZEKIRIJA SEJDINI,
MEHMET H. TUNA, MARTINA
KRAML (HG.)
Innsbrucker Beiträge zur
Fachdidaktik 6
**Dritte „Tagung der Fachdidaktik“
2017 – Religiöse und (sozio-)
kulturelle Vielfalt in Fach-
didaktik und Unterricht**
2019, brosch., 264 Seiten
ISBN 978-3-903187-63-4
DOI 10.15203/3187-63-4

Kontakt / Bestellung

innsbruck university press

Universität Innsbruck
Technikerstraße 21a/EG, ICT-Technologiepark
6020 Innsbruck, Austria

Fax: +43 512 / 507 - 31799
E-Mail: iup@uibk.ac.at
Internet: www.uibk.ac.at/iup

Ihre AnsprechpartnerInnen:

Dr. Birgit Holzner
Verlagsleitung
Tel: +43 512 / 507 - 31700
E-Mail: birgit.holzner@uibk.ac.at

Carmen Drolshagen
Projekte, Grafik
Tel: +43 512 / 507 - 31702
E-Mail: carmen.drolshagen@uibk.ac.at

Romana Fiechtner
Verlagsassistentin
Tel.: +43 (0)512 507 - 31701
E-Mail: romana.fiechtner@uibk.ac.at

Sonja Kabczek
Vertrieb, Buchhaltung
Tel.: +43 (0)512 507 - 31704
E-Mail: sonja.kabczek@uibk.ac.at

Vertrieb
Tel.: +43 512 / 507 - 31701
E-Mail: iup@uibk.ac.at